

ſ Dorfbladl

Zeitung für Wittibreit, Ulbering und Umgebung

Ausgabe 02/2018

21.05.2018



Grüß Gott und herzlich willkommen zur neuen Ausgabe des Dorfbladls!

Unser Titelbild soll uns an die Blütenpracht vom Frühling erinnern, der mit sommerlichen Temperaturen verwöhnte, im Gegensatz zum letzten Jahr, wo alles erfroren ist. Das Wetter scheint immer unberechenbarer zu werden. Vor genau zwei Jahren, die Flutkatastrophe, an die wir sicher noch lange denken werden. Noch immer haben wir mit den Folgen zu kämpfen. Im einst so betriebsamen Kerneigen kehrt jetzt wieder Leben ein. Leider ist aber auch ein Stück Wittibreuter Geschichte verschwunden. Der Laden von Regina und Hans Niss, vor ein paar Jahren konnte er noch das 100-jährige Bestehen feiern, nun ist er aufgrund der Flutschäden abgerissen worden.



Einst Treffpunkt für den Einkauf im Ort, jetzt erinnert nur noch ein Steinhaufen an den „Kramerladen“.



Die letzte Brückenbaustelle im Zuge der Beseitigung der Flutschäden ist auch schon weit fortgeschritten, die Brücke über den Fatzöder Bach nach Bröcklöd.

Sommerzeit, Badezeit, die Badesaison im Ulberinger Freibad hat begonnen. Der Kiosk am Schwimmbad mit der neuen Pächterin Isabella Enggruber hat bei schönem Wetter auch wieder geöffnet um die Badegäste mit Speisen und Getränken zu bewirten. Bei Badebetrieb ist wie gewohnt auch wieder die Badeaufsicht gefordert. Um den sicheren Betrieb zu ermöglichen werden nach wie vor Freiwillige gesucht die sich für diese Tätigkeit zur Verfügung stellen. Wer noch mitmachen möchte kann sich bei der Gemeinde melden.



Bericht und Fotos: FE

Bis zum nächsten Mal.

...Fritz, Sebastian, Erich, Barbara, Michaela, Christina, Conny und Thomas



Blumenwiese in Ulbering

Titelbild Christina Ehgartner
Die Redaktion

Alle Ausgaben des Dorfbladls, Anträge zur Mitgliedschaft im Förderverein und vieles mehr im Internet unter:

www.sdorfbladl.jimdo.com

- oder einfach „sdorfbladl“ eingeben!

Aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 01. März 2018

Auf der Tagesordnung der letzten Sitzung des Gemeinderates stand zunächst ein Punkt, der auch in einigen weiteren Sitzungen noch detaillierter behandelt werden dürfte: Sanierungsarbeiten im Rathaus. Als Experte und Architekt schilderte zunächst Siegfried Desch einige Mängel, die ihm bei einer Begehung aufgefallen waren. Zu überlegen seien nach seinen Worten Sanierungen an Mauern und Fenstern. Unbedingt in Betracht ziehen solle man auch den Einbau von Rauchschutz-Türen im Treppenhaus. Bezüglich Wärmedämmung sei eine Rentabilitäts-Abwägung, vor allem auch bezüglich der Gestaltung neuer Fenster, zu treffen. Sicher sollte man sich allerdings sein, dass genügend Luftaustausch vorhanden sei, damit Feuchtigkeitsprobleme nicht auftreten würden. Bei einem Wechsel von Fenstern, beispielsweise auf der Westseite, sollte allerdings auch nach den Worten des Fachmanns gleich die Fassade gestrichen werden. Nach verschiedenen Wortmeldungen stellte sich letztlich heraus, dass das Gremium zunächst einen Überblick über Kosten von verschiedenen Teil-Sanierungs-Varianten gewinnen wolle, und dass danach entsprechend einer Prioritäten-Liste und einem für die jeweiligen Maßnahmen anzusetzenden Budget-Rahmen die einzelnen Sanierungs-Schritte im Gremium weiter abgesprochen werden sollten. Bürgermeister Ludwig Gschneidner stimmte dahingehend zu, er beauftragte auch den Bauausschuss zunächst damit, mit einem bestimmten Finanzierungs-Rahmen die einzelnen Möglichkeiten festzustellen. Ingenieur Desch regte abschließend an, stets fachlich exakte Sanierungsmaßnahmen, zunächst bei Fenstern auf der Westseite, vorzunehmen, auch solle die Erfassung aller möglichen Schadensquellen an oberster Stelle stehen. Kein Zweifel bestand abschließend im Gremium darin, dass auch auf den Rat des Fachmannes hin wohl der Einbau von Rauchschutz-Türen in jedem Fall im Treppenhaus durchgeführt werden solle, was mit rund 7000 Euro zu Buche schlagen würde. Ein weiterer Punkt hatte den Zuschussantrag des Ortsvereins Simbach a.Inn der Vereinigung der „Helfer und Förderer des Technischen Hilfswerks e.V.“ zur Beschaffung eines sog. „PKW-OV“ zum Inhalt. Ähnlich dem Vorgehen anderer Gemeinden wurde hier ein Zuschuss befürwortet, er wurde in Höhe von 200 Euro festgelegt. Informationen des Bürgermeisters befassten sich schließlich mit gestellten Bauanträgen und Bauvoranfragen sowie der Weiterbehandlung und der zukünftigen Pflege einer Heckenanpflanzung in Wiesing. Eine Sachstands-Information bezüglich der Aufforderung des Zweckverbandes Wasserversorgung an einige Anwesen zum Anschluss an die zentrale Wasserversorgung schloss den öffentlichen Teil dieser Sitzung ab.

Sitzung vom 22. März 2018

Die bestehende Computer-Digital-Ausrüstung der Grundschule Wittibreit muss den Anforderungen heutiger Unterrichtskonzepte angepasst und damit erweitert werden: Mit diesem Thema hatte sich der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung vorrangig zu befassen. Wie die Stellvertretende Schulleiterin, Anna Taubenböck, dem Gremium zunächst schilderte, sei vom Kultusministerium im Rahmen eines „Masterplanes“ jeder Schule die Aufgabe gestellt worden, ein Medienkonzept zu entwickeln mit dem Ziel der Förderung des „digitalen Klassenzimmers“. Vom Lehrerinnen-Kollegium sei deshalb bereits eine entsprechende Aufstellung abgefasst worden, wie Anna Taubenböck schilderte, wonach die bestehende Hardware-Ausstattung, nicht zuletzt entsprechend allgemeiner Leitlinien, erweitert werden müsste. Demnach sollten für die Lehrer-Arbeitsplätze in vier Klassenzimmern auch vier Laptops, ebenso viele Dokumentenkameras, Beamer und Presenter-Bediengeräte sowie entsprechendes Montagezubehör und Speicher-Festplatten beschafft werden. Die Stellvertretende Schulleiterin: „Damit wir im Vergleich mit anderen Schulen nicht ins Hintertreffen geraten, sollten wir uns schon zu dieser Ausstattung entschließen. Es ist auf jeden Fall ein großer didaktischer Vorteil, wenn man z.B. aus einem Buch vergrößerte Seiten oder Lehrfilme zeigen kann. Auch der Umgang mit modernen Digital-Systemen und Computern sollte den Schülern nach dem neuen Stand der Technik vermittelt werden, da dies auch zum späteren Berufs- und Arbeitsleben gehört.“ Von Seiten der Gemeinde als dem Sachaufwandsträger ist bereits ein rein informatives Angebot über die nötige Ausstattung eingeholt worden, das mit rund 15.000 Euro zu Buche schlagen würde, wie Bürgermeister Ludwig Gschneidner mitteilte. Es sei aber auch - nach letzten Informationen - mit einer staatlichen Förderung von 80 bis 90 Prozent zu rechnen, so dass sich im Sinne eines modernen und dem digitalen Zeitalter angepassten Schulkonzepts schon empfehle, die entsprechenden Geräte anzuschaffen. Über Schüler-Tablet-Computer sei später noch zu entscheiden, auch über entsprechende Lehr-Software, die nicht in dem eingeholten Angebots-Umfang enthalten seien. Der Zeitpunkt der Beschaffung und Inbetriebnahme sei, wie angemerkt wurde, jetzt noch nicht zu bestimmen, da die endgültigen Förderrichtlinien von Ministeriums-Seite noch nicht herausgegeben worden seien. In der Diskussion der Gemeinderäte ergab sich allgemeine Zustimmung, dass die Kinder nach neuen Gesichtspunkten unterrichtet werden sollten und die Schule auch technisch am neuesten Stand orientiert bleiben müsse. Letztlich wurde in einem Grundsatzbeschluss dem Bürgermeister einstimmig Auftrag erteilt, die nötigen Beschaffungsmaßnahmen und damit verbundenen Entscheidungen zu treffen. Ebenso einstimmig wurde einem Antrag auf isolierte Befreiung von Festsetzungen des Bebauungsplanes wegen Überschreitung einer Baugrenze zur Errichtung eines Holzschuppens im Pfarrweg in Ulbering stattgegeben.



Sägewerk-Paletten-Holzhandel

84384 Wittibreit
Tannerstr.2
Telefon 08574/660
Telefax 08574/695

E-Mail info@holz-bauer.net
www.holz-bauer.net

Informationen des Bürgermeisters betrafen schließlich den Baubeginn der Brücke in Bröcklöd, die in einigen Jahren wohl erfolgende Erneuerung der Hochspannungsmasten im Bereich Kienzling durch den Übertragungsnetz-Betreiber und in nächster Zeit im Gemeinderat anstehende Entscheidungen über die notwendige Sanierung des Salzsilos im Bauhof, die etwas zu erweiternde Jugendförderung für Vereine und die Auftragserteilung an ein Ingenieurbüro betreffend die Ermittlung von Sanierungsmaßnahmen am Schwimmbad.

Jahrtag der KSRK Wittibreut

Zu ihrem Jahrtag hatte die Krieger-, Soldaten- und Reservistenkameradschaft Wittibreut wieder alle Ortsvereine, die benachbarten Kriegerkameradschaften aus Reut, Kirchberg, Ulbering und Zimmern sowie die gesamte Bevölkerung eingeladen. Außerdem konnte Vorstand Alban Friedlmeier als Ehrengäste Bürgermeister Ludwig Gschneidner, Pfarrer Joachim Steinfeld, die Festmutter der Fahnenweihe 1978 Resi Luger, die Festdame der Fahnenweihe 2003 Amalie Luger sowie die Gemeinderäte Benedikt Schlett Wagner und Engelbert Lahner begrüßen. Begonnen hatte der Festtag mit einem Standkonzert der „Wittibreuter Musikanten“ im Hof des Gasthauses Friedlmeier. Von dort aus marschierte die Fahnenabordnung der KSRK Wittibreut, angeführt von der Blasmusik auch an die Ortseingänge, um die verschiedenen Vereine mit dem Fahnengruß zu empfangen und zum GH Friedlmeier herein zu begleiten. Um 9:50 Uhr erfolgte die Aufstellung zum Kirchenzug, welcher sich dann erst ortsaußwärts zum Rathaus und anschließend zur Pfarrkirche bewegte. Pfarrer Joachim Steinfeld begrüßte alle anwesenden und zelebrierte feierlich den Gedenkgottesdienst. Im Anschluss daran nahmen alle am Kriegerdenkmal Aufstellung zur Gefallenenehrung. Pfarrer Steinfeld begann die Zeremonie mit der Segnung. Danach ergriff Vorsitzender Alban Friedlmeier das Wort und stellte heraus, dass die Gefallenen und Vermissten der letzten Kriege ebenso Gemeindebürger waren, die hier in Wittibreut zur Schule und zur Kirche gegangen waren wie die hier versammelten auch. Und dass heute wie damals die kleinen normalen Leute die Leidtragenden jedes Krieges und ganz besonders in Syrien seien, egal ob Assad, Trump oder Putin die Bomben werfe.

Zu Ehren der Gefallenen der Gemeinde Wittibreut legten die Kameraden dann einen Kranz am Kriegerdenkmal nieder und die Ehrendamen würdigten sie mit Blumengebinden.



Zum „Lied vom Guten Kameraden“ senkten sich dann die zahlreichen Fahnen am Kriegerdenkmal und mit der Nationalhymne endete die Gefallenenehrung. Nach dem Rückmarsch erfolgte noch der Ausmarsch der Fahnen und Vorsitzender Alban Friedlmeier bedankte sich bei allen anwesenden für die Teilnahme, da diese so ein Stück Tradition mit weiterleben ließen. Dem offiziellen Teil folgte noch ein gemeinsames Mittagessen mit musikalischer Begleitung durch die „Wittibreuter Musikanten“.



Ein langer Zug der teilnehmenden Vereine und Ehrengäste zog sich beim Jahrtag der Krieger-, Soldaten- und Reservistenkameradschaft Wittibreut durch den Ort.
A. Friedlmeier



**„Wir stehen hinter
unseren Soldaten
im Auslandseinsatz“**



Die „Rottaler Reservisten“ im
Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V.

„Mach auch Du mit, sie brauchen uns“

www.Rottaler-Reservisten.de; RottalerReservisten@gmx.net;
Tel.: 0 85 31 / 28 30

Suche Ansichtskarten, Fotos, Sterbebilder u.ä

Aus dem Landkreis Rottal-Inn

(Wittibreut, Simbach, Pfarrkirchen, Tann, Ering, usw.)

Hannes Bumeder Tel.: 08574/919343
Holzen 1 0151/46124991
84384 Wittibreut

„Der gute Hirte sorgt sich um Euch“

Für acht junge Christen war jetzt ein ganz besonderer Tag: In der Pfarrkirche empfingen sie die Heilige Erstkommunion. Pfarrer Joachim Steinfeld hatte es bestens verstanden, sowohl eine sehr feierliche Stimmung in der Kirche entstehen zu lassen, aber auch darauf zu achten, dass dennoch sich eine – besonders gegen den Schluss der Messfeier zu – auch gelöste Atmosphäre entwickeln konnte. Nicht zuletzt dafür hat auch die musikalische Begleitung gesorgt, die vom Chor Jonathan zusammen mit dem Jugendchor und zahlreichen Müttern gestaltet wurde. In seinen an die Kommunionkinder gerichteten Worten hatte der Geistliche das Bild des Hirtenstabes hervorgehoben, der einem guten Hirten sehr viel Hilfestellung bedeutet: „Jesus ist der gute Hirte, der sich genauso um uns und ganz besonders um Euch sorgt, wie dies auch ein wirklicher Hirte mit seinen Schafen tun würde. Ich wünsche sehr, dass Ihr über diesen Tag hinaus spüren möget, wie Jesus als guter Hirte sich um Euch sorgt.“ Die doch eine wenig vorhandene Anspannung fiel schließlich ganz von den Kindern ab, als das fröhliche Lied „Jesus ti amo“ gemeinsam gesungen wurde. Der Dank von Pfarrer Joachim Steinfeld an alle Helferinnen und Helfer, die an der Vorbereitung der Erstkommunion beteiligt waren, schloss den feierlichen Gottesdienst ab. -wh



Mit Pfarrer Joachim Steinfeld waren in Wittibreit zum ersten Mal am Tisch des Herrn (vorne v. links): Laura Mayerhofer, Luis Fuchs, Bastian Buchner und Gabriel Wieser. Hinten v. links: Julia Maier, Lorenz Wagner, Anja Regiert und Katharina Hirler. Mit dabei auch Gemeindefreferentin Petra Hainthaler. - Foto: Hascher

Sieben junge Christen feierten Erstkommunion

In einem feierlichen Gottesdienst empfingen in der Pfarrkirche Ulbering vier Buben und drei Mädchen die Heilige Erstkommunion. Pfarrer Joachim Steinfeld verstand es dabei bestens, den jungen Christen die durchaus zu Beginn spürbare Anspannung dieses Festtages zu nehmen. In sehr aufmunternden Worten schilderte er in seiner Predigt das Wirken von Jesus Christus als guter Hirte. „Jesus sagt: Ich bin für dich der gute Hirte“, so der Geistliche, „und ein guter Hirte passt auf die ihm zugewiesene Herde auf. Und so können wir uns alle als die Schutzbefohlenen von Jesus betrachten, auf die er unermüdlich aufpasst. Er behütet uns, er sorgt für unser Leben. Und jeder einzelne ist ihm wichtig. Deshalb dürfen wir uns Jesus immer anvertrauen, denn wir sind ihm kostbar. Wichtig ist aber auch, dass wir auf ihn hören und ihm folgen. Ich wünsche euch, dass ihr ein Leben lang spürt, wie Jesus immer für euch da ist und für euch sorgt. Und dazu schenkt uns auch noch der Heilige Geist viel Mut, Kraft und Freude.“ Ganz andächtig lauschten die Erstkommunionkinder diesen Worten, und schließlich war auch den jungen Christen die Freude dieses Festtages anzumerken. Zum Abschluss des feierlichen Gottesdienstes dankte Pfarrer Joachim Steinfeld noch allen Helferinnen und Helfern, die an der Vorbereitung der Erstkommunion beteiligt waren, sowie auch dem Kirchenchor und dem Organisten, die die Feier musikalisch hervorragend begleitet hatten. -wh



Pfarrer Joachim Steinfeld (links) und Gemeindefreferentin Petra Hainthaler (rechts) mit den Erstkommunion-Kindern der Pfarrei Ulbering (vorne, v. links): Jonas Habeder, Melanie Wimmer und Marie Loher. Hinten, v. links: Sebastian Weiß, Lukas Wimmer, Andreas Rotter und Laura Demmelhuber. - Foto: Hascher

„Der Heilige Geist gibt Euch Stärke für Euer Leben“

Firmung im Pfarrverband Wittibreut-Ulbering durch Bischof emeritus Wilhelm Schraml – 28 Firmlingen Mut gemacht

Im Pfarrverband konnte erneut in der Pfarrkirche Ulbering eine Firmung gefeiert werden, zum mittlerweile vierten Mal mit Bischof emeritus Wilhelm Schraml, der zuvor bereits beim Empfang vor der Kirche nach einem Begrüßungslied durch den Kirchenchor unter Leitung von Christine Ortmaier die Firmlinge mit sehr herzlichen Worten auf diesen Festtag einstimmte. Kinder und Firmpaten hatten sich in der Tat auf den früheren Bischof der Diözese schon sehr gefreut, da er von den früheren Firmungen her schon als ein sehr auf die Jugend eingehender Firmspender bekannt war. Dies äußerte beispielsweise auch die Pfarrgemeinderats-Vorsitzende Marille Huber in der Kirche während ihrer Begrüßung des Firmspenders, dem sie ebenso dankte wie Pfarrer Joachim Steinfeld, der die Firmenvorbereitungen geleitet hatte: „Wir sind sehr froh, dass Sie, sehr geehrter Herr Bischof, unsere jungen Menschen auf dem Weg in das Leben begleiten.“

Auch Pfarrer Joachim Steinfeld dankte Bischof Wilhelm Schraml für die Bereitschaft, erneut nach Ulbering zu kommen: „Es ist uns eine große Freude, Sie hier bei uns begrüßen zu dürfen, denn Sie verstehen es ausgezeichnet, den jungen Menschen Mut für das Leben mit Gott zu machen.“



In einer sehr lebendigen, aktuellen und auf das jugendliche Leben bezogenen Predigt drückte Wilhelm Schraml gleichermaßen seine Freude aus: „Ich habe mich sehr gefreut, heute bei Euch sein zu dürfen und den Firmlingen die Hoffnung und die Stärke des Heiligen Geistes zu vermitteln. Die Firmung ist ein Geschenk an Euch, damit Ihr Zeugen sein könnt für Jesus Christus in dieser Welt.“ Mit dem Bezug auf den Bruder Konrad, der ein Leben lang demütig im Bistum Passau gewirkt hatte, nannte er ein Wort

nämlich das Wort „bleiben“. Er ermutigte dazu, nicht nur beständig im Glauben zu bleiben, sondern auch im Leben großen Wert auf Beständigkeit und Verlässlichkeit zu legen: „Tut das, was Ihr im Leben tut, immer verlässlich und ohne Halbwahrheiten, in Schule und Beruf mit ganzem Herzen. Jesus hilft Euch dabei, darum bleibt auch bei ihm, und zwar im Gebet. Nehmt also das tägliche Gebet in Eurem Leben ernst, das ist wie ein Gespräch mit dem Herrn. Seid Euch gewiss, dass Jesus Euch bei all dem hilft, was Ihr im Leben macht, und darum werdet ihr heute gefirmt, damit Ihr Stärke für Euer Leben mitbekommt. Durch die Firmung und durch die Kraft des Heiligen Geistes ist Jesus immer bei Euch, und der Heilige Geist stärkt Euch ein Leben lang.“ Der Bischof ermutigte auch die Firmpaten, die jungen Menschen auf ihrem Weg in das Leben hinein zuverlässig zu begleiten.

Während der Firmung selbst, die der Bischof in sehr gelöster Atmosphäre gestaltete, unterhielt er sich auch angeregt mit den Firmlingen und deren Paten. Stets hatte er eine heitere Anmerkung parat, so dass trotz einer kleinen Anspannung immer auch ein Lächeln auf den jungen Gesichtern zu erkennen war. Bischof Wilhelm Schraml zeigte sich überdies als exzellenter Menschenkenner und Beobachter, denn er ging sehr persönlich auf jeden einzelnen der jungen Menschen ein.



Ein ganz besonderer Dank des Firmspenders galt Pfarrer Joachim Steinfeld und allen Gläubigen sowie Helfern, die in den beiden Pfarrgemeinden für die Vorbereitung des Festtages gesorgt hatten. Nachdem der Firmspender die Dankes-Kreuze für die Paten gesegnet hatte und sich auch die jungen Christen für die Spende des Sakraments bei Bischof Schraml bedankt hatten, würdigte Pfarrer Steinfeld den Firmspender mit den Worten: „Wir danken Ihnen, sehr verehrter Herr Bischof, für die große Wertschätzung,

Muattatag



Beim anschließenden Empfang im alten Schulhaus dankte auch Bürgermeister Ludwig Gschneidner dem Firmspender: „Wir haben uns sehr gefreut, dass Sie nun schon zum vierten Male bei uns die Firmung gespendet haben. Ich danke auch für Ihre Predigt, die so sehr auf die jungen Leute einging.“ Pfarrer Joachim Steinfeld und der Bürgermeister bedankten sich mit einem Geschenkkorb beim Bischof, nicht ohne auch die Arbeit der vielen Helfer im Vorfeld der Firmung zu würdigen, „sodass der Tag zu einem frohen Fest werden konnte“, wie der Geistliche erfreut erwähnte. Und an Bischof Wilhelm Schraml gewandt meinte Pfarrer Joachim Steinfeld zum Abschluss: „Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns wieder einmal die Ehre erweisen würden, hier bei uns vorbeizuschauen und Gottesdienst mit uns zu feiern.“ -wh

Jedes Jahr de selbe Leier,
Anfang Mai de selbe Feier,
weil da Muttertag bestimmt
scho glei wieder zuawa kimmt!

Und jeds Jahr wird angemessn
d'Mama eingladn zu am Essn,
Bratl, Schnitzl und Salat,
oiss, auf was an Blanga hat!

Doch bevor's mit Kind und Kutschn
zu an Wirt zum Futterrn rutschn,
richt se d'Mama nu feschn zam,
dass d'Leut sehgn, dass a was habm!

A Kostüm, an Schal - an schickn,
mag's beim Gürtln no so zwickn,
Stöcklschuah, an Wonderbra,
gstiefelt wie d'Miss Bavaria!

D'Oberweitn, de muass rockn
und so stopft sa se an Sockn
links und rechts in ihr'n BH,
weil sunst is er gar so laar!

Ziemlich schnell vergeh'n de Stundn,
nach drei Parkplatz-Ehrenrundn,
griangs an Tisch, glei neban Klo,
d'Mama, de is trotzdem froh!

Zwoa Stund nach'm Niedersitzn,
bringt da Kellner, fest am Schwitzen,
a gloans Schnitzerl, lauwarm, hart,
knallt's am Tisch - nach Hausfrauen-Art!

D'Mama duad, a wann ois eiert,
so, wie wann sa se mords gfreiert,
dass da Papa ja neamd würgt,
weil er ewig lang nix griagt!

Nachmittag drahn's z'Fuaß a Rundn,
d'Kinder plärren, ois wurdn's gschundn,
d'Mama dengt se "So a Plag!
Halleluja! Muttertag!"

Spät auf d'Nacht, die Kinder schlafn,
im TV was von de Affn,
wird's sche stad in ihrm Revier,
und da Papa trinkt sei Bier.
Er fragt d'Mam: "War oissi richtig?
Weil da Muttertag is wichtig!"
Und jeds Jahr sagt de guad Haut:
"Mi hod's aus de Sockn ghaut!"

Nach den Mama-Lobes-Wortn,
schnappt er se de letzte Tortn.
Ja, der Mama, der hat's gfoin,
doch sie muass sih jetzt erhoin!

Quelle: Monika Krautgartner
(Mundart-Autorin aus Oberösterreich)

Gasthof Franz Friedlmeier



Hauptstraße 8, 84384 Wittibreit
Tel. 08574/1240

germoto

Garten- und Motorgeräte



Germoto, steht für Jürgen Schönberger, er hat sich 2017 zusammen mit seiner Frau Andrea und Tochter Melissa in Webersberg 2 mit der Gründung der Firma Germodo als Meister in der Kraftfahrzeugtechnik ein zweites Standbein geschaffen. 2014 hat er den Betrieb vom „Funker -Sepp“ übernommen und in auch wieder sehr erfolgreich weitergeführt. Um Funktechnik sowie auch Garten- und Forstgeräte anbieten zu können, mussten die Lager- und Betriebsräume komplett umgebaut werden. Die Firma Germodo ist auch Stützpunkthändler von verschiedenen namhaften Herstellern wie:

Dolmar Forst- und Gartengeräten
Makita das komplette Sortiment
Wolf- Gartengeräte
MTD
Cup-Cadet
Robonow Mähroboter
Taifun Rasentraktoren
Oregon Forstartikel



Es stehen Neu- und Gebrauchtgeräte, sowie auch Vorführgeräte aller Art zum Verkauf. Selbstverständlich besteht auch die Möglichkeit eines der vielen Geräte aus einem umfangreichen Sortiment von Leihgeräten nur einmal auszuleihen. Hier reicht das Angebot von der Kettensäge, Hochentaster, Mulcher, Rasentraktor bis hin zur Rüttelplatte. Bei Bedarf einfach unverbindlich nachfragen.

Natürlich geht auch mal was kaputt, hier ist man bei Jürgen Schönberger genau an der richtigen Stelle. Sämtliche Reparaturen werden, von Motor- und Gartengeräten aller Marken sowie auch von Forst- und Landmaschinen fachgerecht durchgeführt.

Für den Ersatzteilservice sorgt die Firma „Granit Parts“, (größter Zulieferer von hochwertigen Landmaschinenteilen). Der Spezialist liefert über Nacht, damit es auch schnell geht, sämtliche Ersatzteile von Landmaschinen.

Angeboten wird auch ein Reifenservice für Pkw und Motorrad.



In der Reparaturwerkstatt können alle Maschinen und Geräte, auch Fremdfabrikate fachmännisch gewartet und wieder instandgesetzt werden.



Selber mähen oder mähen lassen, wird sich so mancher Gartenbesitzer schon gefragt haben, die Zeit könnte man für sinnvollerer nutzen. Die Mähroboter von Robomow erledigen zuverlässig diese mühselige Arbeit. Auch hier ist Germoto als offizieller Händler und Servicepartner zuständig für Beratung, Verkauf und Installation.



Im weithin bekannten „Josef’s Funkerladen“ wird man noch mit allem für den CB-, Betriebs- und Hobbyfunk versorgt. Auch Überwachungs- und Alarmanlagen sind hier erhältlich. Hier wird überwiegend übers Internet und den Großhandel Ware verkauft.

Rasenmähercheck zum Einführungspreis!

Benzin – Rasenmäher ohne Fahrtrieb	39,- €
Benzin – Rasenmäher mit Antrieb	49,- €
Rasentraktor	79,- €

Nutzen Sie unseren Hol- & Bringservice. Zur besseren Tourenplanung sprechen Sie uns bitte an. Wir sind immer zu unseren kundenfreundlichen Öffnungszeiten (montags bis freitags von 8.00 – 18.00 Uhr sowie samstags von 8.00 – 13.00 Uhr) vor Ort sowie telefonisch unter 08562/2616 erreichbar.

Unsere Serviceleistungen

- Motorölwechsel (inkl. Motoröl)
- Messer schärfen
- Messer auswuchten
- eine neue Zündkerze
- Luftfilter reinigen
- Vergaser einstellen
- Keilriemen prüfen
- Lager und Gelenke schmieren
- Sicherheitsschalter prüfen
- Probelauf

Dolmar & Makita Stützpunkt

Reparaturservice und Ersatzteilversorgung für alle Motor und Gartengeräte.
 Inh. Jürgen Schönberger · Webersberg 2 · 84384 Wittibreut
 Telefon: 08562/2616 · info@germoto.de · www.germoto.de

germoto
Garten- und Motorgeräte

Senioren erkunden den Bauhof Wittibreit

Im Rahmen des Seniorenprogramms der Gemeinde hatte Organisator Engelbert Wallner einen Besuch des Bauhofes organisiert. Bürgermeister Ludwig Gschneidner als Hausherr vermittelte zunächst einige Erläuterungen zu dem im Jahre 1985 seiner Bestimmung übergebenen Gelände im Gewerbegebiet Friedlöd. Bauhofleiter Christian Reisinger gab dann einen Überblick über die vielfältigen Aufgabengebiete, die von den insgesamt vier Beschäftigten im Jahreslauf zu erfüllen seien. So müsse man sich um 60 km Gemeindestraßen und die zugehörigen Randstreifen und Straßengräben kümmern, dazu zwei Kläranlagen, rund 10 km Abwasserkanal, das Schwimmbad, Spielplätze und Grünanlagen sowie die Hackschnitzel-Heizung von Schule und Kindergarten betreuen; hinzu käme die Winterdienst-Arbeit. Und aktuell habe man immer noch stark mit den Schäden, die das Hochwasser im Jahre 2016 angerichtet habe, zu tun – allen voran die Arbeiten an den beiden Kläranlagen sowie an Straßen und Brücken. Aufmerksam verfolgten die sehr zahlreich anwesenden Senioren die Ausführungen des Bürgermeisters sowie des Bauhofleiters und stellten auch viele Fragen beim anschließenden Rundgang, nicht zuletzt auch zur Photovoltaik-Anlage, die auf den Bauhof-Gebäuden untergebracht ist. Den Abschluss des Senioren-Nachmittages bildete eine Zusammenkunft im Gasthaus Friedlmeier, wo Bürgermeister Ludwig Gschneidner noch viele weitere Details zur Arbeit in der Gemeinde gab. -wh



Bei bestem Wetter erkundeten die Senioren in Wittibreit den dortigen Bauhof der Gemeinde. Ganz rechts Bürgermeister Ludwig Gschneidner, links daneben Seniorenbeauftragter Engelbert Wallner; im Führerhaus des Baggers der Bauhofleiter Christian Reisinger. - Foto: Hascher



h. steiner

<p>H. Steiner GmbH Rameröd 3, D-84384 Wittibreit Tel.: 08574 / 249 Fax: 08574 / 1337 www.h-Steiner.com E-Mail: office@h-steiner.com</p>	<p>H. Steiner Salzburger Vorstadt 22, A-5280 Braunau Tel.: (+43) 7722 / 65915 Fax: (+43) 7722 / 68597</p>
---	---

Kompetenz bei regenerativen Energiequellen
Wärmepumpen, Solaranlagen, PV-Anlagen

Fröhlicher Starkbier-Nachmittag für die Senioren

Einen unterhaltsamen Nachmittag zur Starkbierzeit hatten die Senioren der Gemeinde Wittibreit im Gasthaus „Zum Geisberger“. Bürgermeister Ludwig Gschneidner dankte dort zunächst dem Seniorenbeauftragten der Gemeinde, Engelbert Wallner, für seine unermüdliche Tätigkeit. Viel Originelles wurde den sehr zahlreich anwesenden Senioren anschließend geboten: Der „Taubenbacher Sigi“ als Universal-Unterhaltungstalent zeigte nicht nur an Saxophon, Akkordeon, E-Gitarre und am Mini-Keyboard sein musikalisches Können, vielmehr sorgte er auch mit erheiternden Geschichten und fröhlichen Witzen für eine hervorragende Stimmung unter den Gästen. Sehr viel Beifall bekamen dann die beiden Biertisch-Spezialisten Philipp Aigner und Patrick Altmann, als sie nämlich als Starkbier-Freunde und schon fast in Form einer Fastenpredigt manche Ereignisse aus dem täglichen Leben rund um Ulbering hervorkramten und unter die glossierende Lupe nahmen. Da war schon einiges zu hören, von manchen Nachbarn, aber auch Heiteres mit Bezug zur Feuerwehr. Letztlich fand sich mancher Zeitgenosse schmunzelnd unter die Lupe genommen – wobei die beiden Stammtisch-Brüder sich selber natürlich auch nicht ausparten. Langanhaltender Beifall dankte den beiden zum Abschluss für ihren hervorragend einstudierten Starkbier-Sketch. -wh



Beim Starkbier-Nachmittag in Ulbering hieß der Wirt Sepp Geisberger (links) die Senioren willkommen. Für beste Stimmung sorgten (rechts daneben) der „Taubenbacher Sigi“ sowie Patrick Altmann und Philipp Aigner. - Foto: Hascher

KFZ-Reparatur Werkstätte

Meister Betrieb





Von Meisterhand

- Reparaturen aller Fabrikate
- Abgasuntersuchung
- HU (TÜV) GTÜ / Dekra
- Unfallinstandsetzung
- Neu- und Gebrauchtwagen

KFZ-Reparatur Werkstatt Dumps

Fichtenweg 2 • 84384 Wittibreit
Telefon 08574-661 • Fax 08574-919535

Marschieren im Gedenken an Alois Maier((oder)) Marschierend ein Andenken bewahren

Es ist Samstag, 8:30 Uhr beim Gasthof Irber. Bürgermeister Ludwig Gschneidner gibt das Startkommando für den mittlerweile 6. Alois-Maier - Gedächtnismarsch der Krieger-, Soldaten- und Reservistenkameradschaft Ulbering. Rund 120 Geher und sogar Läufer machen sich auf die 5- oder 12-km-Strecke, die diese Marsch-Veranstaltung zur Wahl stellt.

„Das Wetter ist gut, zwar kalt, aber kein Niederschlag“, meint zufrieden der erste Vorsitzende der KSRK Ulbering, Otto Wimmer, „viele machen sich auch heute wieder auf die 5-Kilometer-Familienrunde, was uns ganz besonders freut, denn auch zahlreiche Jugendliche sind mit dabei. Und viele Sportler und Reservisten nutzen gar die 12-km-Runde, um ihre Fitness zu verbessern oder ihr sportliches Training zu ergänzen. Einige erledigen diese Strecke gar im Dauerlauf-Tempo.“

Der Vorsitzende schildert auch, wie es zu dieser Marschveranstaltung kam, die schon zu einer festen jährlichen Veranstaltung im Kalender der Ulberinger Krieger-, Soldaten- und Reservistenkameradschaft sowie vieler Vereine und der Bevölkerung geworden ist, wenngleich seine Entstehungsgeschichte eher auf einem sehr überraschenden und traurigen Ereignis beruht: „Er entstand nämlich im Jahre 2012 zum Gedenken an den im Februar 2011 verstorbenen Alois Maier, der über 35 Jahre Vorsitzender der Reservistenkameradschaft Ulbering sowie damals Bürgermeister der Gemeinde Wittibreut und stellvertretender Landrat war. Um ihm ein ehrendes Andenken zu schaffen, hatte die Vorstandschaft der Reservisten damals beschlossen, diese Veranstaltung zu etablieren, und zwar jeweils zeitlich im Umfeld des Todestages von Alois Maier, also Mitte Februar, und jeweils an einem Samstag.“ Doch nach diesen Erläuterungen muss Otto Wimmer sich auf den Weg machen, um die Verpflegungs-Station für die 5-km-Runde in seiner Schreiner-Werkstatt in Wurmansreit vorzubereiten. An seiner Stelle gibt der Haupt-Organisationsleiter des Marsches, der Chef der Sparte „Reservisten“ im Ulberinger Verein, Günther Allramseder, einige Details zu den bisher durchgeführten Marschveranstaltungen: „Der erste Gedächtnismarsch fand am 23. Februar 2013 statt mit insgesamt 135 Teilnehmern, die insgesamt 1450 km absolvierten. Den Rekord hält mittlerweile der Marsch aus dem Jahr 2014 mit 195 Teilnehmern und insgesamt 2100 km Streckensumme – wohlgemerkt bei frühlingshaften Temperaturen und sogar mit nachfolgendem Biergarten-Betrieb. Seither haben wir immer zwischen 120 und 140 Teilnehmer aus der Bevölkerung, von den Vereinen und von Reservistenkameradschaften. In mittlerweile fünf Märschen hatten wir zusammengerechnet rund 700 Teilnehmer, die über 7000 km geschafft haben. Und heute kommen wieder 116 Teilnehmer sowie 15 unserer Mitglieder als Funktionspersonal hinzu. Besonders freut uns, dass wir immer den Erlös des Essensverkaufs, ergänzt um Spenden, einem guten Zweck für die Allgemeinheit, heuer für die Dorfverschönerung, zur Verfügung stellen können.“



„Marsch-Veranstaltungen gibt es bei den Reservistenkameradschaften in verschiedenen Arten“, so ergänzend Alban Friedlmeier, Kreisvorsitzender im Reservistenverband, „sie stellen eine Kombination aus einem körperlichen In-Übung-Halten mit einem zuweilen vereinsbezogenen Ereignis-Hintergrund oder mit fachlicher Wissens-Auffrischung, z.B. bei Orientierungsmärschen, dar und setzen einen unverzichtbaren Akzent in der Öffentlichkeitsarbeit. Hier in Ulbering dient der Marsch einerseits der Fitness der Reservisten und ehrt andererseits das Andenken an die Verdienste von Alois Maier. Ein ganz besonders positiver und zukunftsweisender Faktor ist hier, dass die allgemeine Bevölkerung und Bundeswehr-Reservisten miteinander und gleichberechtigt teilnehmen, was das Gemeinschafts-Gefühl stärkt und die Kameradschaft fördert.“ Doch wieder hinaus auf die Strecke, wo sich an der Werkstatt von Otto Wimmer bereits einige Gruppen auf der Familienrunde eingefunden haben, um sich zu stärken. Der Vorsitzende gibt, unterstützt vom Kollegen Bernhard Loher, heißen Tee, Müsliriegel, Äpfel und Bananen an die Marschierer aus, die gleichzeitig einen kleinen Ratsch halten. In dem Moment kommt auch Josef Neun mit seinem Hund „Darcy“ dort an. Der Altbürgermeister aus Ering nimmt als Reservist teil, am Dienstgradabzeichen seines Feldanzuges erkenntlich als Oberstleutnant der Reserve. Wie er schildert, kannte er seinen damaligen Bürgermeister-Kollegen Alois Maier sehr gut, und er hat bestens mit ihm zusammengearbeitet, so dass er im Andenken an den Amts-Kollegen seither an jedem Gedächtnismarsch teilnimmt. Zurück am Start- und Zielpunkt, im Salettl des Biergartens beim Gasthof Irber. Dort würdigt der Nachfolger von Alois Maier als Wittibreuter Gemeinde-Chef, Bürgermeister Ludwig Gschneidner, die Arbeit der Ulberinger Reservisten: „Der Verein ist eine starke Gemeinschaft und macht den Namen der Ortschaft weitem bekannt, weil viele der Ulberinger Reservisten oft gute Platzierungen bei Veranstaltungen außerhalb der Gemeinde erringen können. Dies ist nicht zuletzt ein Verdienst von Alois Maier, der damals begann, der Ulberinger Reservistenkameradschaft in der Gemeinde und in der übergeordneten Reservistenarbeit diesen Stellenwert zu verleihen.“

Zum Geburtstag gratuliert

Der Jugendchor Wittibreut war wieder "im Einsatz". Zusammen mit den Mamas der Kinder wurde eifrig auf die musikalische Umrahmung der Erstkommunion Ende April hingearbeitet. Dies ist eine gute Gelegenheit um sich musikalisch in unserer Pfarrei zu engagieren. Gepröbt wird im Pfarrheim. Die Kinder sind zwischen 5 und 13 Jahre alt. Im Jugendchor sollen die jungen Sängerinnen und Sänger ihre Freude und Spaß am gemeinsamen Chorgesang erleben, ihre Stimme bilden können und auch langsam an den gemischten Chor herangeführt werden. Der Jugendchor existiert in unserer Gemeinde seit 44 Jahren und dies unter der "Regie" von Rosemarie Ziegleder. Heuer haben ihr die Chorkinder zum 60. Geburtstag mit einem Ständchen eine ganz besondere Überraschung bereitet.



vorne von links: Laura Demmelhuber, Nina Schildmann, Josefa Esslinger, Luca Schildmann, Anna-Lena Estl-Wieland, 2.R: Laura Mayerhofer, Julia Maier, Amelie Esslinger, Marlene Esslinger, Helena Madl, Bastian Buchner, hinten v.l.: Verena Sumbauer, Elisa Madl, Leonie Kiermeier und Chorleiterin Rosemarie Ziegleder

Text und Foto: Privat



Um die Mittagszeit füllt sich nun das Salettl beim Gasthaus Irber, die 5-km-Marschierer sind zwar schon länger wieder da, sie brauchten rund eine Stunde. Und die 12-km-Teams freuen sich nach gut zweieinhalb Stunden auf eine warme Stube. – Eine Freude, die sich erfüllt, denn es ist schön warm eingeeheizt, und alle stärken sich an der von Bernhard Geisberger gekochten und von Sepp Grasmaier in der gleichnamigen "Kanone" heiß gemachten Gulaschsuppe. Günther Allramseder kann dann auch bald die Ergebnisse bekannt geben: Die meisten zivilen Vereins-Marschierer schickte der TSV Ulbering mit 26 Sportlern auf den Weg, die größte Reservisten-Abordnung stellte die RK Julbach mit 14 Mann. Zweitplatzierte sind die Feuerwehr Ulbering mit 13 Personen bzw. die RK Simbach mit acht Marschierern. Die Sieger-Teams bekommen jeweils ein kleines Bierfassl mit herzlichem Dank von Otto Wimmer und Günter Allramseder überreicht. Abschließend vergisst der Vorsitzende auch nicht, dem Gastwirts-Ehepaar Irber für die jahrelange und unentgeltliche Bereitstellung des Salettls zu danken. Und zu den Teilnehmern gewandt hofft er: „Kommt auch nächstes Jahr wieder, wir würden uns sehr freuen, Euch dann beim 7. Alois-Maier-Gedächtnismarsch wieder begrüßen zu dürfen.“ -wh

Energiebewusst Wohnen !
 „ ob Neubau oder Sanierung “
 - bewusst heizen - gezielt sparen -

- Heizen über nachwachsende Rohstoffe, Wärme aus der Natur
- Wärmepumpenanlagen,
- Hackgutheizung, Scheitholz, Pellets
- Öl oder Gas Brennwertgerät mit Solaranlage

- Mini-Kraftwerk für Strom und Wärme über einen Wartungsfreien Stirling-Motor
- Fernwärmeröhre zur Erdverlegung

Mayerhofer Heizung Sanitär

Energieberater HWK
 Tanager Strasse 7a
 84384 Wittibreut
 Tel. 08574/1048
 Handy 01702151751

PLANSKY
 Stahl- und Metallbau GmbH

Pöflinger Weg 1 D-84384 Wittibreut Tel. 08574/ 91957-0 www.plansky.de

Stahlbau
 Maschinenbau
 Treppenanlagen
 Sonderanfertigungen
 Kleinserien
 Lohnfertigung

Treppen
 Balkone
 Tore
 Carports & Vordächer
 Geländer & Zäune
 Renovierungen

Ausflug der Vorschulkinder zum Haus der Natur nach Salzburg

Die Vorschulkinder des Kindergartens Wittibreit durften in diesem Jahr mit ihren Erzieherinnen nach Salzburg zum Haus der Natur fahren. Alle 11 Vorschulkinder waren natürlich sehr aufgeregt und neugierig. Pünktlich um 8.00 Uhr fuhr der Bus Richtung Salzburg.

Nach einer kurzen Stärkung gab es eine einstündige Führung zu dem Thema: „Clownfisch, Hai und Röhrenaal“. Bei der kindgerechten Führung konnten die Kinder zunächst selbst einen Fisch basteln, bevor sie gemeinsam in die Unterwasserwelt des Aquariums im Haus der Natur „eintauchen“ konnten. Dabei wurde speziell der Röhrenaal, die Clownfische und der Hai besprochen. Zu guter Letzt entdeckten die Kinder noch eine Schatzkiste in der sich viele geheime Schätze befanden, wie z.B. ein Ei und ein Gebiss von einem Haifisch. Am meisten beeindruckt waren die Kinder natürlich vom „echten“ Hai im großen Becken.



Nach der Führung hatten die Vorschulkinder noch Zeit sich in Ruhe das ganze Aquarium anzusehen. Mit vielen tollen Eindrücken machten wir uns auf den Rückweg zum Kindergarten Wittibreit, wo uns die Eltern der Vorschulkinder bereits erwartet haben. Die Kosten für die Busfahrt und der Eintritt wurden komplett vom Förderverein Kindergarten und Grundschule Wittibreit übernommen.

Papa`s zu Besuch in der Kinderkrippe Wittibreit

Zahlreiche Papas machten sich am Freitag, den 09. März gemeinsam mit ihren Krippenkindern auf den Weg in den Kindergarten. Zu Beginn wurden die Väter im Begrüßungskreis herzlich willkommen geheißen und bekamen einen kleinen Einblick in den Singkreis, wo so manches Lied gesungen und Fingerspiel gemacht wird. Gemeinsam mit ihren Papas durften die Kinder den Gruppenraum erforschen, gemeinsam spielen oder den Turnraum erkunden.



Zwischendurch konnte man sich bei einer kleinen selbst mitgebrachten Brotzeit im Gruppenzimmer stärken. Viel zu schnell verging die Zeit und es war schon wieder zum Aufräumen. Nach einem gemeinsamen Schlusskreis hieß es: „Das Spielen ist nun aus und alle gehen nach Haus“, wo es bestimmt viel zu erzählen gab. Für die Papa`s ist ein solcher Einblick sehr interessant, da sie aufgrund ihrer beruflichen Tätigkeit nur wenig in die Einrichtung kommen und so Freunde ihrer Kinder, das Personal und andere Väter kennen lernen konnten.

Küchenstudio & Schreinerei
KS
Küchen Sepp
Stiglbrenner
Meisterbetrieb

Alles
aus einer
Hand!

Josef Stiglbrenner
Schreinerei & Küchenstudio
Münchner Str. 54
84359 Simbach a. Inn
ks@kuechen-sepp.de
www.kuechen-sepp.de

Tel. 0 85 71 / 92 59 493 • Fax 0 85 71 / 92 59 519



Ausflugsfahrten,
Vereinsausflüge,....

Omnibusbetrieb
Franz Mühlstrasser

alias
"Kern" - Reisen

Kernaigen, Flurstraße 5
84384 Wittibreit

Tel. 08574 / 253
Fax 08574 / 912 531
Handy 0171 / 552 1552

**Krieger – Soldaten – und
Reservistenkameradschaft
Ulbering**



Einladung

zum

**2. Gottfried
Brumbauer**

**Gedächtnisturnier
im Plattenwerfen**

**am 16.06.2018 in Dirschberg
bei Moser Alfons
(Wiese Oldtimertreffen)**

**Beginn : 14:00 Uhr.
Anmeldeschluss : 13:30 Uhr
Mannschaft : 4 Werfer
Startgeld : 15 €
Geworfen wird auf 16,50 Meter**

**Mitmachen kann
jeder Verein und jede
Freizeitmannschaft**

**Für das leibliche Wohl
ist bestens gesorgt**

**Siegerehrung beim
Sonnwendfeuer der KSRK –
Ulbering
Jede Mannschaft
erhält einen Preis**

**Anmeldung bei
Johannes Bauer
Schlott 2
84384 Wittibreit
Handy : 0151 19 00 83 97**

Sonnwendfeuer in Dirschberg

Sa. 16. Juni 2018

ab 19⁰⁰

**Biergarten und Zeltbetrieb
je nach Witterung**

**Zeltbar mit
"Gute Laune Musik von
DJ Hoase"**

**mit
Grillspezialitäten
Schmalzgebäckem
Kaffee und Kuchen**



Auf Ihren Besuch freut sich die KSRK Ulbering



**mit Fahrzeugsegnung
und Prämierungen**

**Jeder Teilnehmer erhält ein Erinnerungsfoto
Hüpfburg, Minitraktorfahren
und Kinderschminken**

**So. 17. Juni 2018
ab 10:00 Uhr in Dirschberg 3
(bei Ulbering - 84384 Wittibreit)**

**Oldtimerfreunde, sowie Besitzer
mit Fahrzeugen (aller Art!) sind herzlich eingeladen.**

**Es spielt die „Triftern Bloßn“
Bewirtung bei jeder Witterung**

Gerüstet für die neuen Einsatz-Arten.

Mit einem feierlichen Gottesdienst zum 90-jährigen Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Gschöd und der Segnung des neuen Einsatzfahrzeuges TSF-L beginnt für diese Feuerwehr ein neues Kapitel ihrer Geschichte. Gleichzeitig feiert auch der Feuerwehr-Nachwuchs ein Jubiläum, denn die Jugendfeuerwehr besteht mittlerweile seit 30 Jahren.

Der Jubiläumstag für die Feuerwehr Gschöd anlässlich ihres 90-jährigen Bestehens begann mit einem langen Festzug aller Abordnungen der benachbarten Feuerwehren, mit den Ehrengästen aus Politik, Gemeinde und Feuerwehrführung sowie vielen Bürgern.



Nach dem Gottesdienst in der bis auf den letzten Platz gefüllten Kirche fand auf dem Kirchenplatz die feierliche Segnung des Fahrzeuges statt. Kommandant Josef Stiglbrunner erläuterte zunächst den Werdegang der Beschaffung des Fahrzeuges und meinte, bezogen auf die technische Ausrüstung: „Dieses Fahrzeug hat durch die zusätzliche Verlademöglichkeit für unterschiedliche Logistik-Güter und technische Geräte einen sehr vielseitigen Einsatzbereich. Letztlich macht es unsere Arbeit leichter, vielseitiger und einfacher.“ Der Kommandant dankte allen an der Beschaffung beteiligten und insbesondere der Gemeinde und der Verwaltung für die finanzielle und logistische Hilfe.

Bürgermeister Ludwig Gschneidner gratulierte der Wehr zum 90-jährigen Bestehen, indem er ihre Historie beleuchtete: „Die Feuerwehr Gschöd steht heute auf einem sehr hohen Ausbildungs- und Leistungs-Niveau“, so der Gemeinde-Chef, und weiter: „Das ist allen Aktiven in der Feuerwehr und auch der Jugend zu danken, der ich insbesondere zum 30-jährigen Bestehen ihrer Jugendgruppe gratuliere. Um wirksam helfen zu können, braucht man die richtige Ausrüstung. Und die ist nun mit dem neuen Fahrzeug in bester Weise vorhanden.“ Der Bürgermeister bedankte sich bei der Feuerwehr für die Mitarbeit bei der Beschaffung und für die finanzielle Beteiligung an den Kosten.

Abgeordnete Reserl Sem gratulierte im Namen des Freistaates Bayern der Feuerwehr und lobte das Engagement der Aktiven: „Wenn man sich selbst einbringt und engagiert bei der Feuerwehr mitarbeitet, kann man sehr viel für seinen Ort bewirken. Und eure Tätigkeit kann nun mit dem neuen Fahrzeug noch wirkungsvoller sein.“

Landrat Michael Fahmüller ging auf die Veränderung der Einsatz-Arten über die Jahrzehnte hinweg ein und bemerkte, dass das neue Fahrzeug diesen neuen Einsatz-Anforderungen, die mittlerweile fast überwiegend im Bereich der technischen Hilfeleistung liegen, noch besser gerecht werden könne. „Ich wünsche mit dem neuen Fahrzeug stets erfolgreiche Übungen, wenig Einsätze und immer ein gutes und gesundes Nachhause kommen“, so der Landrat abschließend. Kreisbrandrat René Lippeck erwähnte: „Eure Gründerväter wären stolz, wenn sie sehen würden, was aus Eurer Feuerwehr geworden hat, und wie engagiert Ihr alle deren Gründerwerk fortführt. Das neue Fahrzeug ist dazu ein sehr guter Beitrag.“



Der Zug bewegte sich bei bestem Wetter durch die Ortschaft zur Pfarrkirche. Dort meinte im Rahmen des feierlichen Gottesdienstes Pfarrer Joachim Steinfeld in seiner Predigt: „Euer jahrzehntelanger Dienst am Mitmenschen in Not ist gleichzeitig auch der Dienst an Gott, dafür gebührt Euch großer Dank. Ihr könnt hoffnungsfroh in die Zukunft schauen, denn Ihr habt zu Eurem Jubiläum, das auch heute die Jugend fröhlich mit begehen darf, ein neues Feuerwehrfahrzeug bekommen.“ Der Geistliche verglich das christliche Leben mit dem helfenden Leben der Feuerwehr und mit der Technik des Fahrzeuges, die immer – wie der christliche Glaube – funktionieren und deshalb auch gründlich gepflegt werden müsse. Beim Totengedenken las Angelika Prex die Namen der in den letzten Jahren verstorbenen Feuerwehr-Mitglieder vor.

Schustereder
HOLZBAU GmbH & Co. KG
ZIMMEREI - DACHSTÜHLE
DACHEINDECKUNGEN
SCHLÜSSELFERTIGES BAUEN
IN HOLZRAHMENBAUWEISE

Manfred Schustereder
Weiding am Wald 1
84384 Wittibreit
Tel. 08574/501
Fax 08574/1327
Handy 0172/1040639
E-Mail: zimmerei@holzhausbau-schustereder.de
Internet: www.holzhausbau-schustereder.de

Der Kreisbrandrat überreichte auch eine Christophorusplakette mit den besten Wünschen. Pfarrer Joachim Steinfeld gab dem Fahrzeug den kirchlichen Segen und wünschte allzeit gute Fahrt, um dem Bürger in Not in christlichem Miteinander bestmöglich helfen zu können. Er erbat den Schutz des Herrn für Fahrzeug und die Feuerwehrleute bei allen Übungs- und Einsatzfahrten.



Die Ehrengäste am neuen TSF-L der Feuerwehr Gschöd (von links): Bürgermeister Ludwig Gschneider, Ehrenkreisbrandrat Johann Prex, Kreisbrandinspektor Helmut Niederhauser, Kreisbrandmeister Gerold Bauer, Landrat Michael Fahmüller, Abgeordnete Reserl Sem, 1. Kommandant Josef Stiglbrunner, Vorstand Fritz Ehgartner und Kreisbrandrat René Lippeck mit einigen Kindern.

Im Anschluss an die Segnung gab es für alle Beteiligten im Gasthaus Friedlmeier ein gemeinsames Mittagessen, bei dem besonders die Fahnenmutter Elfriede Schustereder, Trauermutter Angelika Prex, Fahnenbraut Bettina Ehgartner sowie die Festbraut vom 50jährigen Gründungsfest, Maria Gschöderer, sowie alle anwesenden Ehrenmitglieder begrüßt wurden. Ein von Hans Wagner verfasstes Festtags-Gedicht schloss sich an. Darüber hinaus wurden Siegfried Hautz und Markus Wagner mit der goldenen Vereinsehrennadel für den Aufbau der Jugendgruppe Gschöd-Oberham im Rahmen ihrer langjährigen vorbildlichen Tätigkeit in der Jugendarbeit geehrt. Der frühere Kreisbrandrat Johann Prex wurde wegen seiner besonderen Verdienste für seine Heimatfeuerwehr Gschöd und als Gründer der Jugendfeuerwehr im Jahre 1988 schließlich noch zum Ehrenmitglied ernannt. – wh



84384 Wittibreit

Luger+Kraus

Bau GmbH

Tel. 0 85 74 / 2 87



Anlässlich des Jubiläums wurde Ehrenkreisbrandrat Johann Prex (Mitte) vom Vorsitzenden Fritz Ehgartner (links) und vom 1. Kommandanten Josef Stiglbrunner zum Ehrenmitglied der Feuerwehr Gschöd ernannt. – Foto: red



- Innenputz**
- Außenputz**
- Wärmedämm-
Verbundsysteme**
- Innenausbau**
- Trockenbau**
- Pflasterarbeiten
und Außenanlagen**

Energieberater (HWK) - Meisterbetrieb

Fa. Katzhuber

Tel. 0 85 74/2 50 · Fax 0 85 74/91 95 49



awm-medien 02-20111 W0

Logo Design

Corporate Design

Produktfotografie

Filmproduktion in 4k

FineArt-Print

Medienproduktion
Wolfgang Angloher

Bergstraße 3
84367 Zeilarn

Telefon 08572 969145
Telefax 08572 969147
info@aw-medien.de
www.aw-medien.de

KLV Ulbering - Krügerlumzug vom Irberwirt zum Geisberger

Seit der Gründung des KLV Ulberings im Jahre 1983 war der Gasthof Irber unser Vereinslokal. Nach Jahrzehnterlanger Tradition nahm diese leider ein Ende, da sich Brigitte & Johann Irber aus dem täglichen Wirtsgeschäft verabschiedeten. Aus diesem Grund haben wir uns als Verein für bayerische Kultur, Brauchtum, Sprache & Tradition, auf die Suche nach einer neuen Vereinsheimat gemacht und sind bei Sonja & Sepp Geisberger fündig geworden. Sogar ein Schrank für unsere Krügerl wurde extra angefertigt und repräsentativ im Nebenzimmer angebracht. Aus diesem Grund haben wir an unserem monatlichen LuggeFreitag die Krügerl von der Dorfstraße 9 in die Dorfstraße 8 umgezogen, brauchtumsgerecht mit musikalischer Begleitung (Maier Gerhard) und einem Leiterwagen. Der erste Stammtisch im neuen Vereinslokal konnte nun traditionell mit unseren Krügen beginnen, nach einer kurzen Ansprache unseres wortgewandten Vorstandes (Hühnervogl) und einer wohlwollenden Geste der Wirtsleute (30 Liter Freibier). Wir feierten bis in die Morgenstunden.



Die KSRK Wittibreut lädt am Samstag den 23. Juni ab 19 Uhr wieder die gesamte Bevölkerung zum Sonnwendfeuer ein. Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt und die Bar ist auch bestens ausgestattet. Ob jung oder alt, für jeden ist etwas dabei. Alles muß raus. Auf Euer Kommen freuen sich die Kameraden der KSRK Wittibreut



Bei Versicherungen wollen
Sie klare Verhältnisse /
**Mit einem zuverlässigen
Partner an Ihrer Seite.**

Maßstäbe / neu definiert



AXA Generalvertretung **Josef Grasmaier**
Waltenham 4, 84384 Wittibreut, Tel.: 08574/1067
Fax: 08574/1096, josef.grasmaier@axa.de

Auerhahnschützen Ulbering e.V. ehren langjährige Mitglieder / Vorstandschaft bei Neuwahlen im Amt bestätigt.

Schützenmeister Gschwandtner berichte im Jahresbericht von den vielfältigen Aktivitäten der Auerhahnschützen Ulbering aus dem Jahr 2017. So berichte er über den sehr positiven Mitgliederstand, er sich gegenüber dem Vorjahr um 9 erhöht habe. Positiv ist wieder der Schüler - Jugendbereich, so habe man im Moment 28 Jugendliche unter 18 Jahren.

Ein sportlicher Höhepunkt war der Bayrische Meistertitel von Julia Weiß im KK Liegendkampf mit 594 Ringen. Das war der erste Bayrische Einzeltitel für eine Ulberinger Schützin. Das jährlich stattfindende Schafkopftunier war zufriedenstellend besucht. Der Kinderfasching des Kindergarten Wittibreit der im Schützenhaus Ulbering veranstaltet wird, war bis auf den letzten Platz gefüllt. Das im Oktober abgehaltene Weinfest entwickelt sich immer mehr zu einem kulturellen Höhepunkt in Ulbering. Der Christkindlmarkt der Vereinsgemeinschaft Ulbering ist ebenfalls ein fester Bestandteil im Kalender. Die 1. Jubilarfeier beim Irberwirt sei bei allen eingeladenen Geburtstagskindern des Jahres 2017 sehr positiv angenommen worden. Diese Form der Feier wird weiter fortgeführt. Die 2. Jubilar Feier war im Gasthaus Geisberger. Gschwandtner gab auch einen Ausblick auf die anstehenden Projekte. 2018 wird die Decke in der Gaststube erneuert und die Isolierung darüber auf den Neuesten Stand gebracht. 2019 wollen wir die Umstellung auf 10 elektronische Schießstände durchführen. Sportleiter Erwin Kainzlsperger und Jugendleiter Werner Lenger berichteten über die verschiedenen Wettbewerbe an denen sich die AHS Ulbering beteiligen. Es wurden wieder Bayrische und Deutsche Meisterschaften erreicht. Aus sportlicher Sicht war der Klassenerhalt der 1. Mannschaft in der Bezirksliga Süd ein Höhepunkt. Ein Besonderer Dank ging hier an die beteiligten Schützen Julia Weiß, Lukas Gschwandtner, Uli Angloher, Alexander Dudek, Felix Gschwandtner und Werner Lenger. Im Rundenwettkampf 2017 - 2018 des Schützengaus Simbach waren 5 Mannschaften im Einsatz. 4 Luftgewehrmannschaften und 1 Schülermannschaften. Das 67. Gauschießen des Schützengaus Simbach wurde von uns ausgerichtet. Die Beteiligung von 321 Schützen war gut. Ein Jahr der Vorbereitung hat sich gelohnt. Herausragend war der Gewinn des Gaukönigs durch Werner Lenger. Ein Dank ging an alle Unterstützer des Vereins, da eine Veranstaltung dieser Größe ohne finanzielle Unterstützung nicht möglich ist. Beim Landkreispokalschießen, das von den Sportschützen Fürstberg Kirn ausgerichtet wurde, wurden ebenfalls sehr gute Ergebnisse erzielt. Franz Krompaß berichtete über die finanzielle Lage des Vereins. In der Vereinskasse konnte ein Gewinn erwirtschaftet werden. In der Gastwirtschaft ist leider ein Verlust angefallen, dieser ist aber auf Modernisierungskosten zurückzuführen.

2. Bürgermeister Benedikt Schlett Wagner stellte in seinem Grußwort die sehr gute Jugendarbeit der Ulberinger Schützen in den Vordergrund. Die Auerhahnschützen Ulbering sind ein Aushängeschild der Gemeinde Wittibreit. Er wies darauf hin, dass die Gemeinde die Jugendförderung für Vereine im Jahr 2018 auf 5000 € anheben wolle. Gauschützenmeister Johann Kreileder bedankte sich bei den Ulberingern für die Übernahme und Durchführung des Gauschießens 2017. Er war sich absolut sicher in den Ulberingern einen verlässlichen Organisator und Ausrichter gefunden zu haben. Bei den Neuwahlen wurde die Vereinsführung im Amt bestätigt. Josef Buchner (2. Kassier) und Josef Landschützer und Englbert Landschützer (beide Beisitzer) stellten sich nicht mehr zur Wahl. Aus den Wahlen ging hervor:

1. Schützenmeister: Otto Gschwandtner, 2. Schützenmeister: Hubert Spateneder, Schriftführerin: Eva Mühlstraßer, 1. Kassier: Franz Krompaß, 2. Kassier: Neu gewählt Julia Weiß, Sportleiter: Erwin Kainzlsperger, Jugendleiter: Werner Lenger, Beisitzer: Alexander Dudek, Rosmarie Krompaß, Margarete Feldl, Buchner Alfred, Neu gewählt als Beisitzer: Uli Angloher, Andreas Bauer, Lukas Gschwandtner, Kassenprüfer: Herbert Stadtmüller, Alfred Buchner. Nach den Neuwahlen gab Schützenmeister Gschwandtner bekannt, dass dies seine letzten 3 Jahre als Vorstand sind. Er wird sich 2021 nicht mehr zur Wahl stellen. Für langjährige Mitgliedschaft wurden geehrt: Für 40zig jährige Vereinszugehörigkeit, Johann Edhofer, Katharina Gschwandtner, Otto Gschwandtner, Alfons Hamel, Maximilian Hamel, Margaretha Hocker, Eva Mühlstraßer, Edith Schedlbauer, Hubert Spateneder, Gerda Lenger. Für 25jährige Vereinszugehörigkeit wurden geehrt, Brigitte Reisinger und Dominik Menrath. Für 10jährige Vereinszugehörigkeit wurden geehrt, Julia Weiß, Uli Angloher und Lukas Gschwandtner.



Person von Links:

Otto Gschwandtner, Uli Angloher, Brigitte Reisinger, Lukas Gschwandtner, Eva Mühlstraßer, Hubert Spateneder, Maximilian Hamel, Johann Edhofer, Alfons Hamel, Katharina Gschwandtner, Julia Weiß, Johann Kreileder, Edith Schedlbauer, Benedikt Schlett Wagner, Magaretha Hocker

Schützenkönige 2018 der Auerhahnschützen Ulbering Sebastian Rotter und Lukas Gschwandtner

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Auerhahnschützen Ulbering wurden die neuen Schützenkönige 2018 vorgestellt. Die Beteiligung von 23 Vereinsmitgliedern am Königsschießen war gut. Die Proklamation der Schützenkönige 2018 wurde von den rund 45 Vereinsmitgliedern mit Spannung erwartet. Neuer Jugendkönig wurde Sebastian Rotter mit einem 56,4 Teiler. Gefolgt von Benjamin Altmann mit einem 131,9 Teiler und vor Niklas Angloher mit einem 195,0 Teiler. In der Schützenklasse sicherte sich Lukas Gschwandtner mit einem 32,9 Teiler vor Werner Lenger mit einem 67,2 Teiler und vor Hubert Spateneder mit einem 75,8 Teiler die Königskette der Auerhahnschützen Ulbering. Vorstand Gschwandtner stellte in der Laudatio folgendes fest: Die Jugend übernimmt langsam aber stetig das Ruder! Lukas Gschwandtner ist bereits jetzt schon eine tragende Säule in der 1. Mannschaft. Sebastian Rotter ist ein sehr talentierter Nachwuchsschütze, der in der Zukunft noch viele Erfolge erzielen wird. Wer könnte die Königswürde unseres Vereins, in der Öffentlichkeit besser repräsentieren, als diese beiden!



Bild von Links:
Hubert Spateneder, Otto Gschwandtner, Lukas Gschwandtner, Werner Lenger, Sebastian Rotter, Benedikt Schlett Wagner, Benjamin Altmann, Niklas Angloher, Johann Kreileder.

Riesen-Andrang beim Kinderartikel-Flohmarkt

Bereits zum neunten Mal fand jetzt der traditionelle Flohmarkt für Kinderartikel im Schützenhaus statt. Und wie in den früheren Veranstaltungen dieser Art war auch jetzt wieder der Andrang riesengroß. Die Organisatorinnen Sabrina Haderer und Gertraud Hamel haben auch wieder ganze Arbeit geleistet, um den Flohmarkt zu einem Erfolg werden zu lassen: An 28 Tischen wurde von privater Seite alles angeboten, was ein Haushalt mit Kindern braucht: Wäsche, Spielzeug, Kleidung, Gummistiefel, Kinderwagen und -Zubehör, Schuhe, Sportsachen und Sportgeräte, Bücher, Kleinmöbel, Autositze, Fahrräder und Betten. Auch für das leibliche Wohl war an einer Kaffee-Theke mit Gebäck, Kuchen und Wurstsemmeln sowie Getränken gesorgt. Bereits von Beginn an war teilweise kein Durchkommen mehr: So viele Interessenten – darunter neben Müttern auch viele Väter und natürlich Kinder – wollten die in insgesamt zwei Räumen angebotenen Waren besichtigen und natürlich auch erwerben. Für das gesamte Helfer-Team dankte Sabrina Haderer abschließend allen Ausstellern, Besuchern und vor allem den Auerhahnschützen für die Unterstützung. Der Erlös aus der Tischgebühr und dem Imbiss-Verkauf soll deshalb auch der Schützen-Jugend zugutekommen. Der nächste Flohmarkt findet im Herbst am 8. September statt. -wh



Die beiden Organisatorinnen des Kinderartikel-Flohmarkts in Ulbering, Sabrina Haderer (links) und Gertraud Hamel freuten sich über den guten Publikums-Zuspruch: An 28 Tischen war alles für die Kinder angeboten worden. - Foto: Hascher

Hauzenberger
Bio - Kammerl



BIO Eier
BIO Ochsenfleisch
BIO Kartoffeln
BIO Weine
BIO Bier

und vieles mehr



Familie Sagmeister
Hauzenberg 4
84384 Wittlbreit
08562-963144
ge-sagmeister@t-online.de

ENGGRUBER MARTIN

ELEKTROHANDEL - MEISTERBETRIEB

WIR BIETEN IHNEN BERATUNG
UND SERVICE IN ALLEN BEREICHEN
DER ELEKTROTECHNIK



TEL.: 08536 - 912286 • FAX: 08536 - 912285
ELEKTROHANDEL@ENGGRUBER.COM

Feiern mit der Mutter-Kind-Gruppe

Dieses Jahr feierten die Mutter-Kind-Gruppen zusammen unter dem Motto „Zauberwald“ Fasching. Traditionell am „unsinnigen Donnerstag“ trafen sich die Kinder mit ihren Müttern im Pfarrheim, wo schon der große Pfarrsaal mit Luftballons und Faschingsmusik aufwartete. Als alle eingetrudelt waren, sang man das Begrüßungslied. Nach dem gemeinsamen Gebet machten sich alle über Brotzeit und Krapfen her. So gestärkt ließen die Kinder die Luftballons durch den ganzen Saal wirbeln und machten sich dann auf zur Polonaise. Anschließend wurden die Luftballons eingesammelt, um diese mit dem Schwungtuch fliegen zu lassen, was den Kindern besonders gefiel. Nach einem weiteren lustigen Lied stellte man sich zum Gruppenfoto auf und die Kinder durften sich die Luftballons mit nach Hause nehmen.



Auch zum Osterfest gab es bei den Mutter-Kind-Gruppen wieder eine kleine besondere Gruppenstunde, in welcher den Kindern die Ostergeschichte erzählt wurde und es ein kleines gemeinsames Frühstück für alle gab. Beim Spielen war die Spannung unter den Kindern schon zu spüren, weil diese auf ihre gebastelten Osternester warteten. In diesen wartete für jedes Kind eine kleine Überraschung. Abschließend ging's nach draußen zum Osterhasen suchen auf den Kirchenplatz.



Die Dienstagsgruppe im Garten des Pfarrheims.

Die Kinder von der Donnerstagsgruppe mit ihren Müttern.



Obstbäume und Sträucher wieder perfekt in Form gebracht

Auf dem Frühjahrs-Programm des Obst- und Gartenbauvereins Wittibreit-Ulbering stand an einem der ersten zwar noch kühlen aber dennoch sonnigen Tage ein Schnittkurs für Obstbäume und Sträucher. Referent war der zweite Vorsitzende und Baumwart Benedikt Held, der den zwei Dutzend sehr interessiert seinen Ausführungen lauschenden Zuhörern zunächst die ökologische Bedeutung von Streuobstwiesen und Sträuchern im Allgemeinen erläuterte. Auf kurzweilige Art hatte er auch die Eigenschaften verschiedener alter Obstsorten parat, die nach seiner Meinung mit zu den robusteren Arten zählen. Gleich zu Beginn gab es einen wichtigen Praxis-Tipp für diejenigen, die an einem früheren Obstbaum-Standort einen neuen Obstbaum pflanzen möchten: „Einen neuen Apfelbaum nicht an einen früheren Apfel-Standort setzen, sondern ein anderes Obst dorthin pflanzen“, so der Referent, der in diesem Zusammenhang auch einige Regeln nannte, wie Obstbäume ihr Wachstum je nach Standort-, Temperatur- und Lichtverhältnissen einrichten. Er erläuterte auch den Unterschied zwischen Winter- und Sommerschnitt sowie die verschiedenen Varianten von Form-, Erziehungs- und Erhaltungsschnitten. Eine weitere Grundregel kam dabei nicht zu kurz: „Nicht immer alles Radikal schneiden, sondern eine grundlegende Schnitt-Prozedur lieber auf mehrere Jahre verteilen“, mahnte der Fachmann. Er riet auch dazu, ältere Bäume und Totholz nicht nur als Behausung für schädlingessessende Vögel zu erhalten, denn sie seien auch noch wunderbare Lebensbiotope beispielsweise für Insekten, wie er erwähnte. Dieser Hinweis erwies sich als besonders interessant, da viele der Obst- und Gartenbau-Freunde kundgetan hatten, angesichts der festzustellenden Bedrohung der Insektenwelt etwas Positives für die vielen Arten aus dem Reich der Insekten tun zu wollen. Benedikt Held begrüßte dies sehr mit der Begründung, dass ja gerade Insekten auch für die unverzichtbare Bestäubung eines jeden Obstbaumes – und damit für den guten Ertrag – sorgen würden, dies noch dazu völlig kostenlos.

Ein weiterer Praxis-Teil in der Streuobstwiese und im Strauch-Bestand des Referenten schloss sich an, wobei zusätzlich der richtige Gebrauch von Säge und Schere erwähnt wurden, Tipps auch für die richtige Schnittführung und für die Auswahl der optimalen Werkzeugart mit in den Erläuterungen ebenso dabei waren wie gute Hinweise zum Thema „Wundheilung“. In einer Pause und auch am Schluss dieses informativen Nachmittages war auch durch Monika Held und weitere helfende Hände für das leibliche Wohl der Zuhörer in Form von Kaffee, Kuchen und Obstsaft gesorgt worden. Dankbarer Beifall aller Teilnehmer am Schluss des Schnittkurses war eindeutiger Beleg dafür, dass viele wieder zahlreiche nützliche Tipps mitbekommen hatten, die zum beginnenden Frühjahr dann natürlich, wie viele sich begeistert äußerten, gleich in die Tat umgesetzt werden sollten. Vorsitzende Brigitte Irber dankte schließlich dem Fachmann für seine umfassenden Erläuterungen mit einem Dankes-Präsent. -wh



Beim Obst- und Gartenbau-Verein Wittibreit-Ulbering erläuterte Referent Benedikt Held (links) den vielen interessierten Teilnehmern, mit welchem Werkzeug Obstbäume und Sträucher jetzt im Frühjahr optimal geschnitten und damit gepflegt werden sollten. - Foto: Hascher

Karl Moser
HOLZ- HAUSBAU
PLANUNG • DESIGN • AUSFÜHRUNG

Holzhausbau - Zimmerei - Innenausbau
KARL MOSER GMBH

Hauptstr. 16
84384 Wittibreit
info@moser-holzbau.de

Tel. 08574/9602-0
Fax 08574/9602-10
www.moser-holzbau.de

VELUX®
BAYERWALD®
FENSTER • HAUSTÜREN

AUTO CHECK

Sie fahren Auto...
und den Rest erledigen wir für Sie!

Lassen Sie sich vom Service-Team über unser umfangreiches Leistungsspektrum informieren.

AC AUTO CHECK -
... die ServiceMacher!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Stefan Daum
Die Mehrmarkenwerkstatt Imbertweg 4 84364 Ulbering
Tel. 08574/206 Fax. 08574/91083
kfzdaum@t-online.de

Theater des Trachtenvereins Altbachtaler Wittibreit

Auch heuer hatte die Theatergruppe des Trachtenvereins Altbachtaler mit Ihrem Spielleiter Georg Aigner bei der Auswahl des Theaterstücks wieder ein gutes Händchen bewiesen. Mit dem Stück „Der vererbte Hochzeiter“ gelang es ihnen erneut den Saal im Gasthaus Oswaldbauer zu füllen.

Darum ging es in dem Stück:

Als die alleinstehende Tante Klara stirbt, sehen sich die Wiesers natürlich schon als Erben des stolzen Besitzes, da es außer ihnen keine nähere Verwandtschaft gibt. So sind sie überrascht, als durch den Pfarrer ein Testament überbracht wird, das ihre Tochter Tina und den „Patensohn“ der Tante, Sepp Bürstenbinder, zu gleichen Teilen als Erben einsetzt, wenn beide innerhalb von 4 Wochen heiraten. Sollte dies nicht der Fall sein, erbt alles der Sepp. Tina gerade mal wieder frisch verliebt in den Flori, den Knecht des Brunnerbauern, eines Nachbarn der Wiesers, versucht mit allen Mitteln sich den Eltern zu widersetzen, die unter keinen Umständen auf das Erbe verzichten wollen.

Als der Erbe Sepp Bürstenbinder auf dem Hof der Wiesers erscheint, um der Tina den Hof zu machen, damit er die Bedingungen in Tante Klaras Testament erfüllt, erteilt ihm diese eine klare Abfuhr. Der Sepp, auch wenn er auf den ersten Blick nicht den Anschein erweckt, weiß jedoch, dass dies für ihn keine Nachteile hat, da ja so alles er alleine erben wird. Da der Sepp sowieso ein recht geduldiger Mensch ist, will er auf dem Wieserhof die 4-Wochen-Frist abwarten und dann entweder mit oder ohne der Tina erben.

Herr und Frau Wieser wollen jedoch ihre Tochter unbedingt dazu bringen, sich mit dem Sepp zu vermählen, um des Erbes willen. Diese beharrt jedoch darauf, dass ihr Flori der Richtige ist und widersetzt sich strikt.



Als dann die Nachbarin vom Sepp auftaucht und sich vergewissern will, dass er nicht „ausgeschmiert“ wird, bietet diese an, dass er ihre Tochter heiraten solle, falls ihn die Tina nicht nimmt. Da hat jedoch die Magd der Wiesers, Stasi, etwas dagegen, da diese bereits ein Auge auf den Sepp geworfen, hat und sich als „Ersatzbraut“ sieht.

Mitten im ganzen Trubel kommt der Nachbar Brunnerbauer auf den Hof und gesteht den Wiesers, dass sein Knecht Flori, welcher mit der Tina liiert ist, in Wahrheit sein unehelicher Sohn ist, welcher seinen Hof schnellstmöglich übernehmen soll. Da gibt auch der Bauer Wieser seiner Tochter und ihrem Angebeteten seinen Segen. Jedoch kann er das Erbe der Tante Klara nicht vergessen, und will auch dieses noch „er-gattern“, und den Bürstenbinder Sepp zu einer Verzichtserklärung bewegen. Dazu erscheint er ihm als Geist der verstorbenen Tante Klara. Der Sepp will vor lauter Furcht auf sein Erbe verzichten. Doch die Magd Stasi, zufällig des nächstens auf dem Weg zum Kühlschrank, kommt ihrem Angebeteten zur Hilfe und schlägt den Geist in die Flucht.

Endlich gibt sich der Wieserbauer „geschlagen“ und überlässt dem Sepp das Erbe, welcher sich von der Magd Stasi überzeugen lässt, dass dies schon seine Richtigkeit hat und sie ihm tatkräftig helfen wird. Und somit kündigt diese ihre Stelle bei den Wiesers um den Sepp zu heiraten.



Die Theatergruppe des Trachtenvereins hat erneut bewiesen, dass es sich lohnt ins Theater zu gehen. Alle Spieler sind mit feuerlicher dabei und versetzen sich hervorragend in die jeweiligen Rollen.

So verkörpern Parzhuber Ludwig und Riglsperger Renate die Bauersleute Hans und Christa Wieser, welche bereits in vergangenen Jahren als Bühnenpaar überzeugten. Als Pfarrer fungierte Huber Franz, der ja bereits im letzten Jahr als solcher brillierte. Herbert Stadler mimte Sepp Bürstenbinder, den vererbten Hochzeiter. Des öfteren spielte er schon gekonnt den „jungen Liebhaber“, heuer stellte ihn diese Aufgabe aber vor ganz neue Herausforderungen. Als faule Magd kam Veronika Ebenhofer zum Einsatz, welche auch schon mehrmals derart besondere Charaktere darstellte. Dass Josef Steiner für die verschiedensten Rollen geeignet ist, hat er bereits in vielen Aufführungen gezeigt, heuer war er als Brunnerbauer im Einsatz. Seine erste Rolle spielte Johannes Schiller im letzten Jahr als Ministrant, heuer durfte er den Jungknecht Flori darstellen. Die beiden neuen Darstellerinnen Maria Hainthaler als Weber Kathl, Nachbarin des Sepp, und Johanna Wagner als die lebensfrohe Tina gingen in ihren Rollen auf.

Bericht und Fotos: Trachtenverein

Piraten kaperten den Kindergarten

Über ein neues Spielgerät können sich ab sofort die Kinder im Kindergarten Wittibreit freuen: Es ist ein hölzernes Piratenschiff, das nun die Kleinen zum Spielen einlädt. Es wurde vom Förderverein „Kindergarten und Grundschule Wittibreit“ finanziert und im Rahmen eines großen Familienfestes bei herrlichem Frühlingswetter nun seiner Bestimmung übergeben.

Kindergartenleiterin Annette Kapsreiter freute sich sehr, dass so viele Gäste zu diesem Familienfest gekommen waren. Sie begrüßte die vielen Kinder, alle Eltern, Großeltern und Geschwister der Kindergarten-Kinder und hieß auch Bürgermeister Ludwig Gschneidner, Stefanie Zeitlhofer als frühere Kollegin, Schulleiterin Yvonne Welsch und auch die Kinder willkommen, die im September neu den Kindergarten weiter beleben werden. Sie schilderte, wie es zur Realisierung dieses „Piratenschiff-Projektes“ gekommen war: „Der Förderverein hatte beschlossen, wieder etwas für die Kindergarten-Kinder zu tun. So reifte bei uns allen die Idee, an einem bislang relativ ungenutzten und schattigen Platz im Garten auch für alle Kinder einen neuen Spielort zu schaffen. Und da wir seit Monaten spielerisch das Thema „Meer und Piraten“ mit den Kindern behandeln, lag die Idee nahe, ein Piraten-Spielschiff zu beschaffen. Dankenswerterweise hat uns der Gemeinde-Bauhof bei der Vorbereitung des Geländes und beim Aufbau geholfen, sodass wir heute unser neues Piratenschiff seiner Bestimmung für unsere Kleinen übergeben können. Dafür haben wir mit den Kindern ein kleines Piraten-Schauspiel einstudiert.“



Mit dem bekannten Lied „Fluch der Piraten“ zogen dann alle Kinder in ihren Piratenkostümen unter dem Beifall aller Festgäste ein und gaben dem Schiff den vorher in einer Abstimmung gefundenen Namen „Seestern“. Eine am Bug des Schiffes befestigte Namenstafel dokumentierte dies.

Es folgte ein perfekt einstudiertes Fingerspiel aller Kinder mit dem Titel „Fünf Piraten und ein Kapitän wollten mit dem Segelschiff auf Weltreise gehen“. Die Vorschulkinder erzählten und zeigten dann eine Piratengeschichte, bei der sie zum Piratenschiff gelangen mussten, um den dort vorhandenen Schatz zu bekommen. Dabei mussten sie einen Berg und auch einen Sumpf überwinden, doch am Ende gelang alles, vor allem auch deshalb, weil die Bewacher-Piraten auf dem Schiff alle schliefen. Die Freude über den Schatz-Fund ging dann über in einen fröhlichen Piraten-Tanz aller Kinder. Und da alle mit viel Freude und Spaß bei diesem Tanz mitmachten, ermunterte Kindergartenleiterin Annette Kapsreiter schließlich auch alle Eltern oder Großeltern, bei diesem Tanz der Kinder doch auch mitzumachen. Es dauerte nicht lange - und rasch war deshalb der ganze Garten rund um das Piratenschiff mit fröhlich tanzenden Kindern und Erwachsenen gefüllt.

Nach dem eigentlichen Piratenfest konnten sich die Kinder noch an zahlreichen Spielstationen betätigen, wobei sie beispielsweise auch ihre Geschicklichkeit beim Entenangeln oder dem Sieben von Gold-Nuggets erproben konnten. Und für die Eltern und die Gäste gab es an einem Schmankerl-Stand des Elternbeirates zur Stärkung Kaffee, Kuchen, Eis und eine kleine Brotzeit. Abschließend dankte die Kindergartenleiterin allen ihren Kolleginnen im Kindergarten-Team, dem Bürgermeister und dem Gemeinde-Bauhof sowie dem Elternbeirat und dem Förderverein für die Bemühungen bei der Beschaffung des Spielschiffes sowie bei Vorbereitung, Organisation und Durchführung dieses Fest-Nachmittages. -wh



Ein Teil der Mitglieder des Schul- und Kindergarten-Fördervereins Wittibreit im Garten zusammen mit der Kindergarten-Leiterin Annette Kapsreiter (halbrechts, zwischen den Kindern sitzend) an dem neuen Spielschiff „Seestern“.

Maibaum-Diebe kamen aus Wittibreit

Die Feuerwehr Oberham wollte auch heuer wieder in fröhlicher Runde Ihren Maibaum aufstellen. Durchkreuzt wurden die Pläne jedoch von der Feuerwehr Wittibreit, deren Aktive sich den Baum angeeignet hatten. Doch alles kam zu einem guten Ende: In einem fröhlichen Zug brachten die Feuerwehrkollegen den Maibaum pünktlich wieder die vier Kilometer zurück nach Oberham, wo er dann unter Beteiligung der ganzen Dorf-Bevölkerung und vieler Gäste aus Nah und Fern bei bestem Wetter aufgestellt wurde. Eine entsprechende Auslöse-Brotzeit war vorher natürlich mit dem 1. Vorsitzenden der Wehr, Bernhard Obermaier, und mit dem Kommandanten Norbert Feldmeier ausgehandelt worden, und so verbrachten die Feuerwehr-Mitglieder zusammen mit den Dieben und sehr vielen Maibaum-Gästen bei Gaumenschmankerln und kühlen Getränken am Feuerwehrhaus in Oberham einen unbeschwerten Nachmittag. -wh



In fröhlichem Zug brachten die Feuerwehrkollegen aus Wittibreit den bei der Feuerwehr Oberham gestohlenen Maibaum zurück. Darüber freute sich natürlich auch die Abordnung der Oberhamer Feuerwehrleute (rechts vorne), die den Zug heimbegleitete. - Foto: Hascher



KFZ LENGER
KFZ - MEISTERBETRIEB

- REPARATUR
 - ALLE FABRIKATE
 - OLD - UND YOUNGTIMER
- TÜV UND AU
- FAHRZEUGDIAGNOSE
- KLIMASERVICE
- REIFENSERVICE
- UNFALLINSTANDSETZUNG

Kienbergerstr. 7a
84384 Wittibreit

Tel.: 08574/633
Fax: 08574/91169
mail@kfz-lenger.de

Noch ein Diebstahl

Auch in Ulbering veranstaltete der König-Ludwig-Verein dieses Jahr wieder ein Maibaum-Aufstellen. Und so versammelten sich am Samstag, den 5. Mai bei Frühlingswetter viele Besucher auf dem Ulberinger Dorfplatz. Die Diebe "Partystoi Adlkind" brachten erst den Maibaum in einem fröhlichen Umzug zurück an die Besitzer. Per Autokran wurde dann der von Alfons Maier gestiftete Maibaum unter Beifall der Zuschauer aufgestellt und ragt nun im Ortskern von Ulbering stolze 26 Meter in die Höhe. Anschließend gab's Speis und Trank: der König-Ludwig-Verein versorgte die Besucher mit guten Schmankerln und kühlen Getränken, der Vorsitzende des Vereins, "Hühnervogel" Hans Edhofer grillte (siehe Foto) und auch die Maibaumdiebe durften sich für die Rückgabe des Maibaums an einer Brotzeit erfreuen. In fröhlicher Stimmung ließen dann alle den Nachmittag im gemütlichen Maibaum-Zelt zusammen ausklingen. C.E.





Blüml Schärfdienst
Abhol- & Lieferservice

Robert Blüml
Hanns-Dobler-Str. 4
84371 Triftern

Tel.: 0160/2928339
robert-blueml@freenet.de



Wechsel im Ulberinger Pfarrgemeinderat

Im Rahmen einer gemeinsamen feierlichen Maianacht für beide Pfarreien des Pfarrverbandes und zum Kirchen-Patrozinium St. Maria Patrona Bavariae wurden von Pfarrer Joachim Steinfeld auch die Mitglieder des nach den Wahlen nun neu zusammengesetzten Ulberinger Pfarrgemeinderates vorgestellt und die Arbeit der früheren Mitglieder gewürdigt. In seiner begleitenden Predigt dankte er vor allem den nun verabschiedeten Pfarrgemeinderats-Mitarbeitern Christine Ortmaier (sie war 24 Jahre Mitglied) und Otto Wimmer (vier Jahre Mitglied) sowie in Abwesenheit Markus Wagner (acht Jahre) und Resi Brummer (vier Jahre Mitglied). Er würdigte die Verdienste der ehemaligen Pfarrgemeinderäte: „Wenn wir auf die Arbeit der nun ausscheidenden Pfarrgemeinderats-Mitglieder zurückblicken, dann bedeutet das auch die Erinnerung an sehr viele Jahre ehrenamtlicher Arbeit in unserer Pfarrgemeinde. Und diese Arbeit geschah oft im Verborgenen, dennoch war sie dringend gebraucht aber leider manchmal wenig beachtet. Aber auch in Zukunft ist die Arbeit des nun neu gebildeten Pfarrgemeinderates sehr nötig: Unsere Pfarrgemeinde und die Kirche könnten ohne diese ehrenamtlichen Dienste nicht bestehen. Wie leer wäre das Leben, gäbe es nicht dieses Ehrenamt. Dabei geht es nicht nur darum, die Pfarrei am Laufen zu halten, es geht auch um unseren Glauben. Und der Glaube war und ist auch in Zukunft für unsere Pfarrgemeinderäte vor allem ein Lebensstil. Wir dürfen mit einem ganz herzlichen Dank die früheren Mitglieder dieses Gremiums verabschieden und dem neuen Pfarrgemeinderat alles Gute und Gottes Segen für seine Arbeit wünschen.“



Pfarrer Joachim Steinfeld hieß dann auch den nun neu zusammengesetzten Pfarrgemeinderat willkommen und überreichte jeweils eine aktuelle Ausgabe der Bibel. Er begrüßte die wiedergewählte Vorsitzende Marille Huber sowie die ebenfalls erneut in das Gremium gewählten Mitglieder Beate Weiß, Roland Plansky (stellvertretender Vorsitzender) und Josef Geisberger. Mit den besten Wünschen für ihre Arbeit bedachte der Geistliche auch die neu in das Gremium gewählten Mitglieder Ingrid Welke, Petra Huber und den neuen Schriftführer Sandro Pollauf. -wh

Wechsel im Wittibreuter Pfarrgemeinderat

Im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes wurden von Pfarrer Joachim Steinfeld die aus dem Pfarrgemeinderats-Gremium ausgeschiedenen Mitglieder geehrt und die neu hinzugekommenen in ihr Amt eingeführt. Der Geistliche dankte den nicht mehr im Pfarrgemeinderat vertretenen Mitarbeitern für ihre langjährige Arbeit: „Eine Pfarrgemeinde lebt vom Dienst vieler Menschen, die sich ehrenamtlich einbringen. Was wären wir, wenn es die nicht gäbe, die ihre Gedanken, ihre Arbeit und ihr Gebet in den Dienst der christlichen Gemeinde stellen. Ich ehre besonders die, die über viele Jahre hinweg Dienst als Pfarrgemeinderat geleistet hatten. Und wir können sicher sein, Gott hat dies auch gesehen. Ich danke euch allen, dass ihr ein Stück Eures Lebens in dieser Tätigkeit mit uns geteilt habt. Ich darf Euch deshalb das Diözesankreuz und eine Urkunde überreichen.“ Dieser Dank galt Mesnerin Therese Wieland, Hans Wagner, dem früheren Vorsitzenden Georg Aigner, Meinrad Niedermeier, Rosemarie Ziegler und - in Abwesenheit - Rosemarie Buchner.



Pfarrer Joachim Steinfeld hieß dann auch den neu zusammengesetzten Pfarrgemeinderat willkommen und überreichte jeweils eine aktuelle Ausgabe der Bibel. Er begrüßte die neue erste Vorsitzende Regina Madl, die als zweite Vorsitzende wiedergewählte Christina Spermann, die neue Schriftführerin Martina Estl-Wieland, die wieder gewählten Mitglieder Renate Riglsperger und Hubert Spateneder sowie den neu hinzugekommenen Helmut Pichlmeier. Der Geistliche wünschte dem neuen Gremium stets eine gute Hand bei der Arbeit für die Pfarrgemeinde und erbat dafür Gottes Segen. -wh

Breitband in Wittibreit jetzt in Betrieb

Mit dem symbolischen Betätigen einer „Start-Taste“ gaben Bürgermeister Ludwig Gschneidner und der Regio-Manager der Telekom, Erhard Finger, nach Abschluss der allerletzten Arbeiten jetzt die Breitband-Verbindungen in den Siedlungsbereichen Mayerhof, Kothöring, Hochoest, Waltenham, Wolkertsham, Ulbering, Opping, Oberham, Geisberg, Fatzöd, Wittibreit-Süd, Ungnaden und Watzenberg sowie im Gewerbegebiet Friedlöd zur Nutzung frei. Der gesamte Glasfaser-Ausbau sowie die abseits der Straßen als Übergangsstellen zu den herkömmlichen Kupfer-Hausanschluss-Leitungen aufgebauten „Verteilerkästen“ (MFGs, Multifunktionsgehäuse) wurden damit dem Normalbetrieb übergeben. Insgesamt hatte sich der gesamte Ausbau aufgrund baulicher Verzögerungen sowie durch Probleme mit dem Herstellen einiger Stromversorgungs-Leitungen zu diesen MFGs an einigen Standorten hinausgeschoben. Nun können Hausbesitzer – sofern sie es nicht schon getan haben – mit einem der zahlreichen Diensteanbieter, darunter auch die Telekom, entsprechende Verträge für ihren Telefonanschluss bzw. für die Internet-Kommunikation abschließen. In vielen Bereichen sind nun Daten-Übertragungsraten von mehr als 30 Mbit/s erzielbar, bei geringer Distanz zu einem MFG sind sogar rund 50 Mbit/s erreichbar. Von diesen Vorteilen können ca. 800 Haushalte profitieren, hierfür hat die Telekom ca. 41 Kilometer Glasfaser verlegt und 16 MFG-Verteiler neu aufgestellt oder vorhandene überbaut.

Im Gewerbegebiet Friedlöd sowie für 23 Anwesen im Bereich Schreiöd bis Aiden wurde – wenn vom Grundstücksbesitzer gewünscht – als technisch-wirtschaftlich optimale Lösung sogar Glasfaser bis zum Haus verlegt, sodass dort Geschwindigkeiten von bis zu 200 Mbit/s erreichbar sind.

Bürgermeister Ludwig Gschneidner zeigte sich sehr erleichtert, dass nun das „schnelle Internet“ auch in seinem Gemeindegebiet Einzug gehalten habe: „Ein derartiger Kommunikations-Anschluss zählt heute zu einer Grundvoraussetzung für jedes bebaute Grundstück, ähnlich wie die Zufahrtsstraße oder die Stromversorgung. Denn viele Bürger und natürlich auch alle Betriebe, Landwirte und freiberuflich Tätige sind auf ein schnelles Internet angewiesen. Ich danke im Namen der Bürger allen am Breitband-Ausbau Beteiligten.“

Der Dank des Gemeinde-Chefs galt in diesem Zusammenhang nicht zuletzt auch Monika Hiebl als Koordinatorin für den Breitband-Ausbau im Landkreis Rottal-Inn sowie dem Breitband-Sachbearbeiter in der Gemeinde Wittibreit, Mathias Stempl. In diesem Zusammenhang teilte Monika Hiebl mit, dass im April auf der Webseite der Gemeinde Wittibreit ein Link zur „Breitbandberatung Bayern“ angegeben werde, womit man für jedes Gebäude die jeweils verfügbare Internet-Bandbreite bestimmen und auch die in Zukunft mit dem weiteren technischen Ausbau möglichen Übertragungsraten ablesen könne.

Noch nicht ganz an vorderster Spitze der Übertragungsraten liegen allerdings die im Gemeindegebiet Wittibreit befindlichen Grundstücke, die an das Ortsnetz Triftern angeschlossen sind: Für diesen Bereich werden erst im Mai Angebote für den weiteren Ausbau eingeholt werden können. Bürgermeister Ludwig Gschneidner und Monika Hiebl versichern aber in diesem Zusammenhang, dass mit Hochdruck versucht werde, auch dort das schnelle Digital-Netz möglichst rasch realisieren zu können.



Bei der symbolischen Inbetriebnahme des Breitband-Glasfaser-Netzes in Wittibreit an einem „Multifunktionsgehäuse“ (von links): Erhard Finger, Telekom-Regio-Manager, Monika Hiebl, Koordinatorin für den Breitband-Ausbau im Landkreis, Bürgermeister Ludwig Gschneidner und Mathias Stempl, Breitband-Sachbearbeiter der Gemeinde Wittibreit. W. Hascher

**Heizung
& Bad**

SEHR

WWW.SEHR-HEIZUNG.DE

TEL 0 85 62 - 7 34

ERDBEWEGUNGEN
TRANSPORTE
ABBRUCHARBEITEN
KIESLIEFERUNGEN

enggruber

Roiching 4 · 84384 Wittibreit
Tel.: 08536-1604 · Fax: -912257
Mobil: 0171-5156880
enggruber_transporte@yahoo.de

Wittibreuter Feuerwehren gut aufgestellt

Bei der Dienstbesprechung der vier Feuerwehren Gschöd, Oberham, Ulbering und Wittibreut zeigte sich, dass der Personal- und Ausbildungsstand sehr gut sind, dass großes Engagement der Aktiven festzustellen ist, dass nicht zuletzt die Jugendarbeit sehr gute Erfolge zeigt, dass aber auch wieder Ersatz-Beschaffungen für Ausrüstungs-Teile nötig werden. Bürgermeister Ludwig Gschneidner informierte zunächst über die Einnahmen-/Ausgaben-Situation für die Feuerwehren im Vermögens- und Verwaltungshaushalt der Gemeinde. Charakterisiert waren die Ausgaben seinen Worten nach im Wesentlichen durch die Beschaffung des neuen Einsatzfahrzeuges TSF-L für die Feuerwehr Gschöd, durch den Ersatz oder die Neuanschaffung von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen, durch Ausgaben für die Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen sowie durch Wartungs- und Reparaturmaßnahmen bei den Fahrzeugen. Bezüglich der Beschaffungsaktionen zeigte sich, dass bei allen vier Feuerwehren Arbeitsmaterial wie Handlampen oder Kleidungsstücke nötig seien, wobei von Seiten des Bürgermeisters gewürdigt wurde, dass die Feuerwehren auch sehr bemüht wären, eigene Finanzmittel für sicherheitsrelevante Investitionen zu verwenden. Sehr interessante Informationen erhielten die anwesenden Vorstände und Kommandanten schließlich noch durch Siegfried Huber von der Feuerwehr Simbach, der über Versicherungsschutz-Fragen referierte. Er wies darauf hin, dass die vom Landkreis bzw. der Gemeinde abgeschlossene Unfallversicherung automatisch alle Aktiven wie auch die Jugend bei Übungen und Einsätzen sowie offiziellen Ereignissen schütze. Eine Haftpflichtversicherung sei zusätzlich auch für alle anderen Mitglieder der Feuerwehr in Kraft, die im Verein registriert sind, das Ganze gelte aber nur für solche Ereignisse, die mit der satzungsgemäßen Tätigkeit des Feuerwehr-Vereins zu tun haben. Der Referent wies noch darauf hin, dass die Unfallversicherungs-Summen oftmals nicht ganz zeitgemäß ausgelegt sind und hier eine Zusatzversicherung mit relativ geringen Beiträgen abgeschlossen werden könne. Es gebe auch gesonderte Absicherungen von großen Festveranstaltungen mit einer speziellen Veranstaltungs-Versicherung. Zusätzlich empfehle sich nach den Worten von Siegfried Huber eine Mobiliarversicherung für die Einrichtung des Gerätehauses. Er erwähnte auch die noch nicht sehr bekannte Vermögensschadensversicherung für die Vorstandschaft. In jedem Falle solle aber ein fachlich fundierter Versicherungsvertreter vor dem Abschluss einer Police um Rat gefragt werden. Der Gemeinde-Chef dankte schließlich allen vier Feuerwehren für das Eigen-Engagement bei den Beschaffungen und wünschte stets unfallfreie Übungs- und Einsatz-Arbeit. Gschneidner abschließend: „Es ist gut zu wissen, dass wir gründlich ausgebildete und engagiert arbeitende Feuerwehren für den Bürger in Not in unserer Gemeinde haben.“

Impressum

Herausgeber:

Förderverein 's Dorfbladl Wittibreut e.V.
1. Vorstand: Fritz Ehgartner
Gschöd 3, 84384 Wittibreut

Redaktion und Gestaltung:

Hauptverantwortlich:
Fritz Ehgartner Tel.: 08574 919649

Redaktionsteam:

Sebastian Friedlmeier Tel.: 0151 15515358
Barbara Steiner Tel.: 08574 565
Michaela Wallner Tel.: 08574 91192
Christina Ehgartner Tel.: 08574 919559

Anzeigenleitung:

Cornelia & Thomas Weber Tel.: 08574 919070
Wittibreuter Str. 1, 84384 Wittibreut (Ulbering)

Beim Verteilen helfen uns:

Luise Blüml, Christina Ehgartner, Gerti Schiller,
Andrea Rogger, Hans und Marianne Wagner,
Florian Mittermeier, Resi Mayerhofer.

- Erscheint vierteljährlich.
- Kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde Wittibreut
- Auflage 800 Exemplare
- Namentliche Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder.
- Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel oder Leserbriefe ohne Nachfrage beim Verfasser sinngemäß zu kürzen. Es besteht grundsätzlich kein Recht auf Veröffentlichung.
- Für Anzeigenveröffentlichungen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die derzeit gültigen Anzeigenpreise.

Internet:

www.sDorfbladl.jimdo.com
Erich Stadler Tel.: 08574 912548
Holzen 8, 84384 Wittibreut

Druck:

aw-medien, Zeilarn

Restexemplare des Dorfbladl 's gibt's bei der VR - Bank und der Sparkasse in Wittibreut und beim Huber in Oberham.

Leserbriefe und Inserate bitte an:

bz-wittibreut@t-online.de
oder per Post an:
Fritz Ehgartner, Gschöd 3, 84384 Wittibreut

Anzeigenschluss: Freitag, 20.07.2018

Redaktionsschluss: Freitag, 27.07.2018

Nächste Ausgabe: August 2018

Titelbild: Christina Ehgartner

Auszug aus dem Veranstaltungskalender der Gemeinde

am	is wann	wos los?	und wo?
Fr	04.05.	19:00 Florianitag Feuerwehren	Vierling
Sa	05.05.	14:00 Maibaumaufstellen König Ludwig Verein	Dorfplatz Ulbering
So	06.05.	Erstkommunion Ulbering Pfarrei Ulbering	Kirche Ulbering
Mi	09.05.	19:30 Kinder- und Jugend-Hoagarten Trachtenverein Altbachtaler Wittibreut	Vereinsheim
Fr	11.05.	Familienfest Kindergarten Wittibreut	Kindergarten
Sa	12.05.	20:00 offener Volkstanz Trachtenverein Altbachtaler Wittibreut	GH Friedlmeier
Di	15.05.	19:00 Bittgang nach Bärnsham Pfarrei Ulbering	
Di	15.05.	19:30 Imkerstammtisch Bienezuchtverein	
Do	17.05.	19:00 Bittgang nach Edermanning Pfarrei Wittibreut	
Do	31.05.	09:00 Fronleichnam mit Vereinsbeteiligung und Leberkäs-Essen Pfarrei Wittibreut	Kirche Wittibreut, anschließend Pfarrheim
Do	31.05.	19:00 Fronleichnam mit Vereinsbeteiligung und Leberkäs-Essen Pfarrei Ulbering	Kirche Ulbering
Sa	16.06.	19:00 Sonnwendfeuer Dirschberg KSRK Ulbering RK	Dirschberg
So	17.06.	10:00 Oldtimertreffen KSRK Ulbering RK	Dirschberg
Do	21.06.	Sommerkonzert Grundschule Wittibreut	Schule Wittibreut
Sa	23.06.	Sonnwendfeuer KSRK Wittibreut	Wittibreut
Sa	23.06.	19:00 Sonnwendfeuer FFW Oberham	Oberham
Do - So	28.06. - 01.07.	Sportplatzfest TSV Ulbering	Sportplatz Ulbering
Sa	07.07.	18:00 Vierlinger Haisfest FFW Vierling	Feuerwehrhaus
Fr	13.07.	19:00 Beachparty FFW Ulbering	Schwimmbad Ulbering
Di	17.07.	19:30 Imkerstammtisch Bienezuchtverein	
Fr	20.07.	Kinder- und Jugendgrillfest Trachtenverein Altbachtaler Wittibreut	Rameröd
Sa	21.07.	18:30 gemeinsamer Gottesdienst, anschließend Pfarrfest Wittibreut Pfarrei Wittibreut u. Ulbering	Wittibreut
Sa	04.08.	Wikingerraubzug KSRK Wittibreut	
So	05.08.	Wikingerraubzug KSRK Wittibreut	
Fr	10.08.	20:00 Schafkopffrennen FFW Gschöd	Feuerwehrhaus Gschöd
Fr - So	17.08. - 19.08.	Bachfest SV-DJK Wittibreut	Sportplatz Wittibreut
Sa	25.08.	13:00 Plattenturnier König Ludwig Verein	Fürstberg
So	16.09.	10:00 Herbstfest FFW Ulbering	Feuerwehrhaus
Di	18.09.	19:30 Imkerstammtisch Bienezuchtverein	GH Friedlmeier
Fr	28.09.	20:00 Schafkopffrennen SV-DJK Wittibreut	Stockschützenhalle Wittibreut
Sa	29.09.	18:30 Weinfest SV-DJK Wittibreut	Stockschützenhalle Wittibreut
So	30.09.	Erntedankfest Ulbering Pfarrei Ulbering	Kirche Ulbering
Mi	03.10.	11:00 Oktoberfest FFW Oberham	Oberham ab 11.00